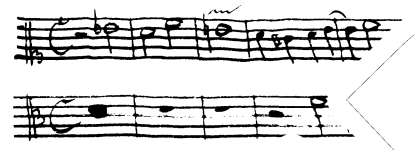
Wilhelm Friedemann Bach
Gesammelte Werke
Band 1

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wilhelm Friedemann

Bach

Gesammelte Werke



Kritische Ausgabe vom Bach-Archiv Leipzig

Band 1

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus

Wilhelm Friedemann

Bach

Klaviermusik I

Sonaten und Ko
für Cembalo

Konzert für

Her ek on
ay

Carus 32.001

PROBE-PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •

Die Edition erscheint in Verbindung mit dem Forschungsprojekt Bach-Repertorium
der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
und mit Unterstützung des Packard Humanities Institute, Los Altos, California.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Redaktion: Bach-Archiv Leipzig

Gesetzt in der Garamond
Satz: Carus-Verlag, Stuttgart
Druck: Roth Offset Owen OHG
Buchbinderei: E. Riethmüller, Tübingen

© 2009 by Carus-Verlag Stuttgart – CV 32.001
und Bach-Archiv Leipzig
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten
Any unauthorized reproduction is prohibited by law
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
2009 / Printed in Germany
ISBN 978-3-89948-127-3 (Carus-Verlag)
ISBN 978-1-933280-91-2 (The Packard Humanities Institute)
ISMN M-007-09402-7

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)
Ölgemälde von Georg Friedrich Weitsch, o. J.
65 x 79 cm, Staatliche Galerie Moritzburg Halle

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Inhalt

Vorwort VIII

Foreword X

Abbildungen XIII

Sonata C-Dur, BR A 1 / Fk unsicher
Allegro 1
Andante 3
Presto

Sonata C-Dur, Frühere Fassung, BR A 2a / Fk 1B
Allegro
Grave
Vivace

Sonata C-Dur, Spätere Fassung, BR A 2
Allegro
Minuetto 1 – Minuetto 2
Vivace

Sonata C-Dur, BR A 3 / F
Allegro 18
Grave 21
Presto 22

Sonata D-D
Un poco a
A rio 28
30

A
35
38
40

ur zwei Cembali, BR A 6 / Fk 11
len]

s-Dur, BR A 7 / Fk 5
legro ma non troppo 43
Largo 45
Presto 47

Sonata Es-Dur, BR A 8 / Fk unsicher
Allegro 50
Andante 53
Vivace 54

Sonata e-Moll, BR A 9 / Fk unsicher
Allegro ma non tanto 58
Siciliano 62
Vivace 64

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata F-Dur, BR A 10 / Fk unsicher
Allegro 66
Siciliana 70
Presto 71

Sonata F-Dur, Früheste Fassung, BR A 11a / Fk 6C
Allegro ma non troppo 76
Larghetto 78
Presto 78

Sonata F-Dur, Mittlere Fassung, BR A 11b / Fk 6B
Allegro ma non molto 81
Larghetto 83
Presto 84

Sonata F-Dur, Späteste Fassung, BR A 11c / Fk 6A
Un poco allegro 87
Minuetto – Trio
Presto

Sonata F-Dur, Alternativfassung, BR A 11d / Fk
Allegro non troppo
Andantino
Vivace

Concerto G-Dur, Frühere Fassung, B
Allegro
Andante
Presto

Concerto G-Dur, Spät
Allegro non tro 109
Andante 112
Vivace 114

Sonata C , BR
A 118
121
122

к 8
125
za 128
130

, BR A 16 / Fk 9
o allegro 133
zioso 136
llegro di molto – Andantino 138

Concerto F-Dur für zwei Cembali, BR A 12 / Fk 10
Allegro ma moderato 143
Andante 151
Presto 154

Kritischer Bericht 163

Bandübersicht 181

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vorwort

Die Ausgabe der gesammelten Werke Wilhelm Friedemann Bachs ist eine elf Bände umfassende kritische Edition, die sowohl der Wissenschaft als auch der Praxis einen zuverlässigen Notentext bieten will. Die Bände sind nach Gattungen geordnet (siehe die Übersicht am Ende des Bandes) und enthalten sämtliche erhaltenen Kompositionen und berichten darüber hinaus auch über fragmentarisch überlieferte und nachweisbare verschollene Werke. Werke zweifelhafter Echtheit werden ebenfalls aufgenommen, nicht jedoch Kompositionen, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind. Zur Orientierung sei auf das thematische Werkverzeichnis* verwiesen. Die Nummern dieses Verzeichnisses werden auch für die vorliegende Ausgabe verwendet, zudem sind die alten Nummern des Werkverzeichnisses von Martin Falck in den Kritischen Berichten nachgewiesen.

Kleinere Varianten eines Werks („Lesarten“) werden in den Kritischen Berichten diskutiert. Ist eine Komposition in mehreren Quellen mit größeren Abweichungen überliefert, so werden sämtliche Fassungen abgedruckt, die mit hinreichender Sicherheit auf den Komponisten zurückgehen.

Werktitel erscheinen in normalisierter Form; Ori[illegible] können dem Kritischen Bericht entnommen w[illegible] überschriften werden hingegen im originaler[illegible] dergegeben.

*

Band 1 umfasst sämtliche erhal[illegible] T[illegible] instrument sowie das Konzert[illegible] d[illegible] zert für zwei Cembali ohr[illegible] ns Sonatenschaffen ist zw[illegible] dem von seinem jüngeren[illegible] erlieferten Repertoire – verh[illegible] ich anhand der erhaltene[illegible] tung der Klaviersonate [illegible] Leben hindurch beschäftig[illegible] Werkgruppe reicht von d[illegible] Jahren bis in die letzte Le[illegible]

[illegible] n und Polonaisen (Band 2) zählen zu den Hauptwerken des ältesten Bach-Sohns. [illegible] ere Gattung die Entwicklung seines [illegible] d bestimmten auch maßgeblich seine öffentliche [illegible] ion im 18. Jahrhundert. Es handelt sich [illegible] erke für Kenner, die zum Teil höchste technische [illegible] erungen an den Spieler stellen. W. F. Bachs Beschäftigung mit der seinerzeit noch jungen Gattung der unbegleiteten Claviersonate setzte offenbar während der Dresdner Zeit (1733–1746) ein. Zu den frühesten Stücken [illegible] Sonate in F-Dur (A 10), die sich in gewissen Zü[illegible] matischen Substanz an das 1735 im zweiten T[illegible] Übung“ veröffentlichte „Italienische Konz[illegible] lehnt. Die kapriziöse, manchmal etwas l[illegible] Harmonik ist für W. F. Bachs Schaff[illegible] pisch; er scheint den Einfluss J[illegible] zuspiegeln. Kurze Zeit später s[illegible] A 9 und A 11a sowie das Kor[illegible] stilistisch etwa auf ders[illegible] ßischen Sonaten“ C. [illegible] reife[illegible] en der Dresdner Zeit geh[illegible] Kon[illegible] cembali in F-Dur (A 12) u[illegible] ffen[illegible] te in D-Dur (A 4). Die mi[illegible] rte[illegible] chartigen Werken, in der [illegible] du[illegible] und streng polyphoner [illegible] bt [illegible] höchsten technischen Ans[illegible] bun[illegible] Bach nicht weiter; statt d[illegible] mit[illegible] 1748 veröffentlichten So[illegible] en Pfad. Ob in Halle weitere Son[illegible] ucht gewiss. Die Originalquellen [illegible] n – soweit sie greifbar sind – auf die [illegible] ein auffälliger Zug von W. F. Bachs So[illegible] e Tendenz, beständig an der kompositorischen Substanz zu bessern und Werke teilweise mehreren, [illegible] auseinander liegenden Revisionen zu unterziehen. [illegible] spielsweise die Sonate in F-Dur (A 11) in nicht weniger als vier deutlich zu unterscheidenden Fassungen vor.

Die Überlieferung der Klaviersonaten ist höchst unterschiedlich. Während die beiden zu Lebzeiten des Komponisten gedruckten Werke (A 4 und A 7) bis ins frühe 19. Jahrhundert hinein in zahlreichen Abschriften verbreitet waren, sind die meisten anderen Stücke nur in wenigen oder gar nur in einer einzigen Quelle greifbar. Für die frühen Sonaten bildet das in Dresden entstandene Konvolut P 368 (siehe Quelle B 4) die Hauptquelle; mehrere frühe Stücke sind zudem in dem vermutlich um 1780 entstandenen Sammelband des „Hallischen Clavier-Bach“ Johann Christian Bach (siehe Quelle B 11) sowie in verstreuten anderen Abschriften enthalten. Die späteren Werke hingegen sind fast durchweg in Autographen oder autorisierten Abschriften überliefert (Quellen A 1–5). Leider sind gerade hier einige empfindliche Verluste zu beklagen (Quellen [A 6–9]), die aber durch die Abschriften im Sammelband des „Hallischen Clavier-Bach“ kompensiert werden.

---

* *Bach-Repertorium. Analytisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke der Bach-Familie*, hrsg. vom Bach-Archiv Leipzig und von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften Leipzig, Bd. 2: *Wilhelm Friedemann Bach*, bearbeitet von Peter Wollny, Stuttgart 2009.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ein auffälliger und vermutlich nicht zufälliger Quellenbefund ist die bevorzugte Überlieferung einiger Werke in Paaren. So sind die Sonaten in C-Dur und F-Dur (A 2a–b und A 11a–c) fasst immer gemeinsam in den Quellen anzutreffen. Das gleiche gilt für die beiden gedruckten Sonaten sowie für die späten Sonaten in A-Dur und B-Dur (A 15 und A 16).

Das Sonatenpaar in e-Moll und F-Dur (A 9 und A 11d) nimmt eine Sonderstellung ein. Der Berliner Musiker Johann Friedrich Hering überliefert die beiden Werke als Sonaten für Flöte und Basso continuo; der „Hallische Clavier-Bach" nahm sie hingegen ohne nähere Kennzeichnung in seine Anthologie der Tastenmusik W. F. Bachs auf. Wir haben uns entschlossen, die beiden Kompositionen sowohl hier als auch im Kammermusikband abzudrucken.

Über die von Bach verwendeten Instrumente sind keine Zeugnisse bekannt. Vermutlich sind die früheren Werke (Tastenumfang meist Kontra-A bis e^3) in erster Linie für das Cembalo gedacht. Der größere Tonumfang der späteren Sonaten (teilweise bis g^3) deutet auf das Hammerklavier. Singulär erscheint die Verwendung des Kontra-D im ersten Satz der späteren Fassung des Konzerts in G-Dur (A 13b).

Den im Kritischen Bericht genannten Bibliotheken sei für die Genehmigung zur Benutzung der Quellen und für die Bereitstellung von Mikrofilmen herzlich gedankt.

Leipzig, im April 2009 Peter W[illegible]

In den Werken des vorliegenden Bandes kommen folgende Ve[illegible] zeichen vor:

Zeichen	Beschreibung	A[illegible]
tr [illegible] +	Triller, ordentlicher Triller	[illegible]
[illegible]	kurzer Triller [illegible]	[illegible] und [illegible]XLVIII
[illegible]	Tril[illegible]	[illegible], § 23 und Tab. XIV–XXXIX
[illegible]		[illegible]uch I: 2.4, § 1–27 und [illegible]b. V, Fig. L–LXII
[illegible]	[illegible]	Versuch I: 2.4, § 28–34 und Tab. V, Fig. LXIII–LXVIII
	[illegible]t	Versuch I: 2.5, § 1–15 und Tab. V, Fig. LXXII–LXXV

[illegible]ieser Spalte beziehen sich auf Erläuterungen zur Ausfüh[illegible]ipp Emanuel Bachs *Versuch über die wahre Art das Clavier zu spie[illegible]* [illegible]r Teil, Berlin 1753 (Reprint Kassel u. a. 1994), mit Angabe von Hau[illegible]ck, Abteilung und Kapitel sowie Beispielen im Tafelteil.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Foreword

The edition of Wilhelm Friedemann Bach's collected works is a comprehensive critical edition in eleven volumes that offers both scholars and practicing musicians reliable scores. The volumes are ordered according to genre (see the overview at the end of the volume) and contain all existing compositions as well as reports concerning fragmentary and missing compositions. Works of uncertain authenticity have also been included, but not those that are in all probability spurious. For orientation please refer to the thematic catalog of works.* The numbers of this catalog have also been used for the present edition, and in addition there are references to the old numbers of Martin Falck's thematic catalog in the Critical Report.

Smaller variants of a work ("Lesarten") are discussed in the critical reports. If a composition is mentioned in different sources as having large discrepancies, then all the versions that can be traced with certainty back to the composer have been printed.

The work titles appear in their standardized form; the origi titles can be seen in the critical reports. Movement headi however, have been printed with their original wordi

*

Volume 1 comprises all of the extant sonatas fo d instrument as well as the concerto fo arpsic concerto for two harpsichords wit ment. Although W. F. Bach cor , h put was relatively small in younger brother Carl Ph ss, the piano sonata was Bach throughout most of works extends from the ea the composer's last ye

The sonat d polonaises (to be publish principal works of J. S. B any other form, left their compositional style and con- reputation in the 18th century. y aimed at connoisseurs, as they player's highest technical skill. W. F. with the still young form of the unac- pan ard sonata obviously started during his time Dr 53–1746). One of the earliest pieces is the major (A 10) whose thematic substance derives at ally from J. S. Bach's "Italian Concerto" that was p ned in 1735 in the second part of the "Clavier-Übung."

The capricious and sometimes bizarre melodies monies are typical for W. F. Bach's works from t seem to reflect Jan Dismas Zelenka's influen A 1, A 2a, A 9 and A 11a as well as the Co to have been composed a short while the tically similar to C. P. E. Bach's "Prus certo for Two Harpsichords in F in D major (A 4), published works composed in Dresde es which began with A 4, in ctio gal- lant and strictly polyr 's on hand and the highest te an ied Bach into a cul-de-sac n ing with the Sonata in E o is tain if further sonatas w in F nal sources of the other s far e available, that they were du d (1764–1784). A con- s W. F as is the composer's ten- d nually improve the composi- tion ake a number of revisions. The , for example, exists in no less than versions.

s have been handed down in many varied hereas many copies of the two sonatas that had d during the composer's lifetime (A 4 and A 7) sseminated up until the early 19th century, many of other pieces were only available from a few or indeed ly a single source. The main source for the early sonatas is the omnibus volume P 368 (see source B 4); a number of early pieces are contained in the anthology of the "Hallische Clavier-Bach," namely Johann Christian Bach, that originated in around 1780 (see source B 11) as well as in other scattered copies. The later works, however, have almost always been handed down as autographs or authorized copies (sources A 1–5). Unfortunately there were a number of critical losses (sources [A 6–9]), that were fortunately compensated for by the copies that were in Johann Christian Bach's possession.

A conspicuous and probably not incidental find is the transmission of some works in pairs. The sonatas is C major and F major (A 2a–b and A 11a–c) are almost always to be found together in the sources. The same applies to the printed sonatas as well as to the late sonatas in A major and B flat major (A 15 and A 16).

---

* *Bach-Repertorium. Analytisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke der Bach-Familie*, published by the Bach-Archiv Leipzig and the Sächsische Akademie der Wissenschaften Leipzig, vol. 2: *Wilhelm Friedemann Bach*, edited by Peter Wollny, Stuttgart, 2009.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The pair of sonatas in E minor and F major (A 9 and A 11d) occupy a special position. The Berlin musician Johann Friedrich Hering handed down both of these works as sonatas for flute and basso continuo, whereas the "Hallische Clavier-Bach" included them without any further ado in his anthology of W. F. Bach's keyboard music. We have decided to print both compositions, both here and in the chamber music volume.

There is no evidence as to which instruments Bach used. The early works (mostly with a range from A_1 to e^3) were probably composed for harpsichord. The larger pitch range of the later sonatas (sometimes to g^3) indicates that they may have been written for the fortepiano. The use of D_1 in the first movement of the later version of the Concerto in G major (A 13b) is very singular.

Sincerest thanks are extended to the libraries mentioned in the Critical Report for their permission to use the sources and for making the microfilms available.

Leipzig, April 2009 Peter Wollny
Translation: David Kosviner

For suggestions concerning ornamentation see the table on page IX.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Abbildungen

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

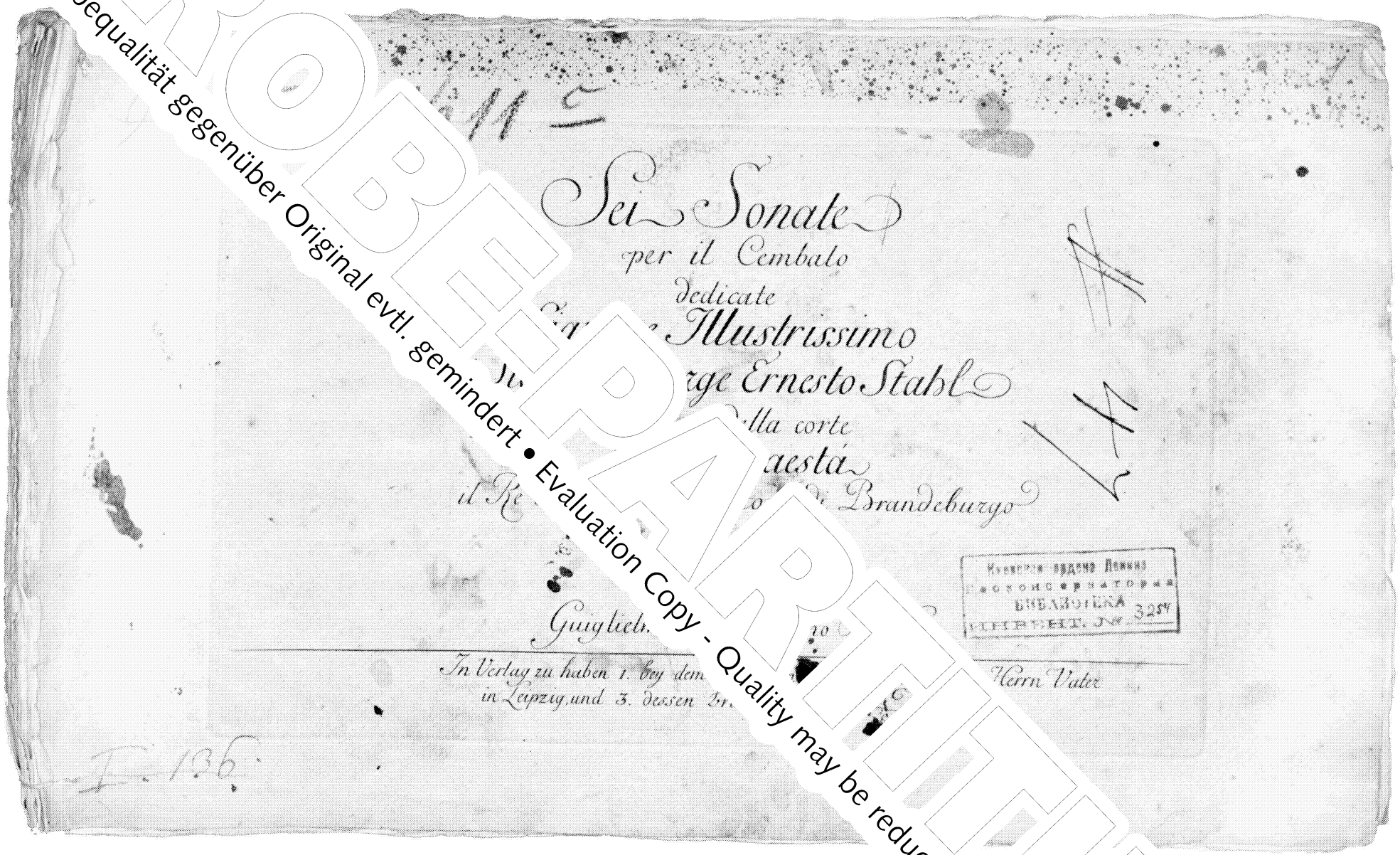


Abb. 1: Sonate D-Dur (BR A 4). Originaldruck (1745). Sing-Akademie zu Berlin, SA 3254, B.

PROBEDRUCK
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
CARUS-VERLAG

PROBEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

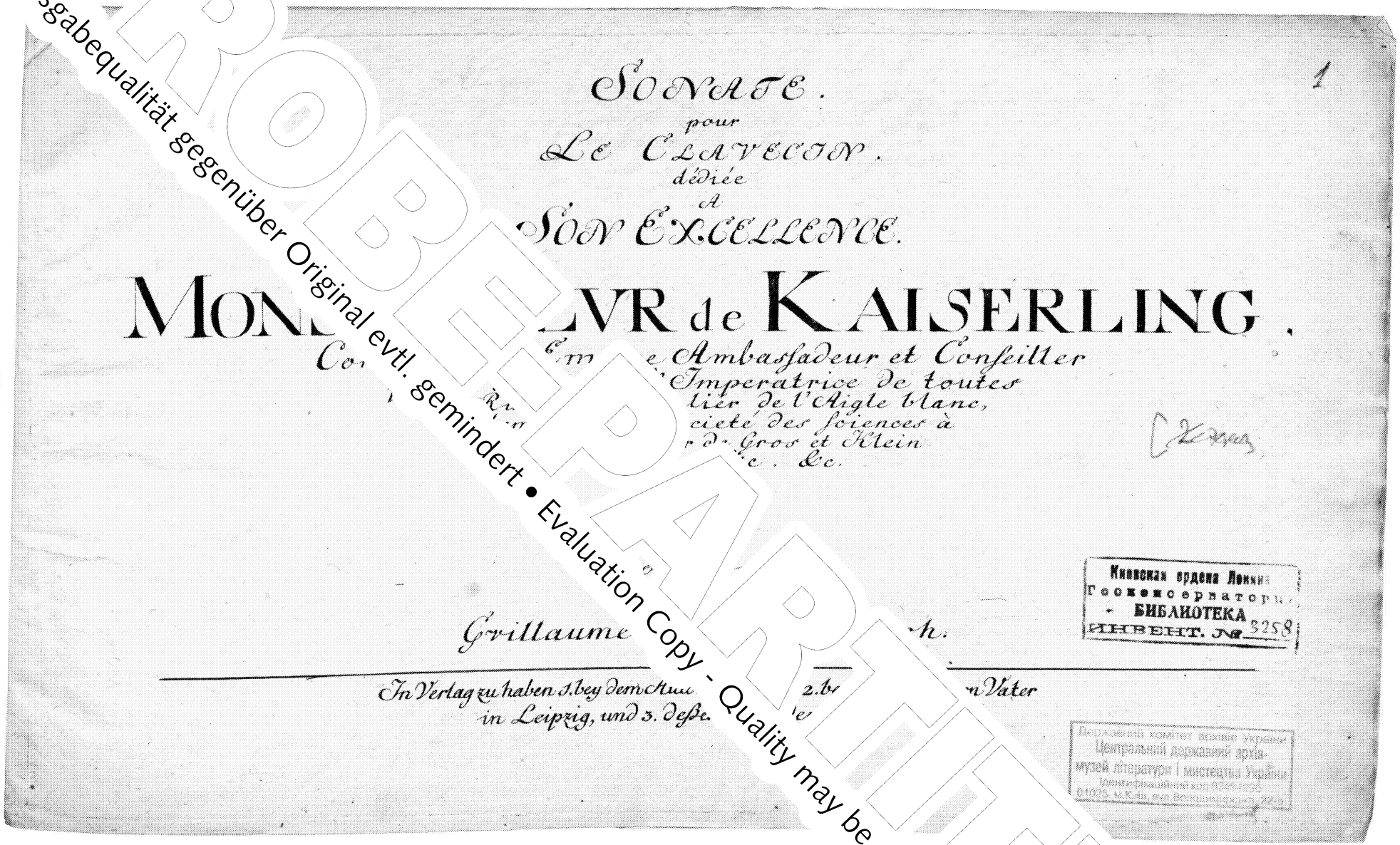
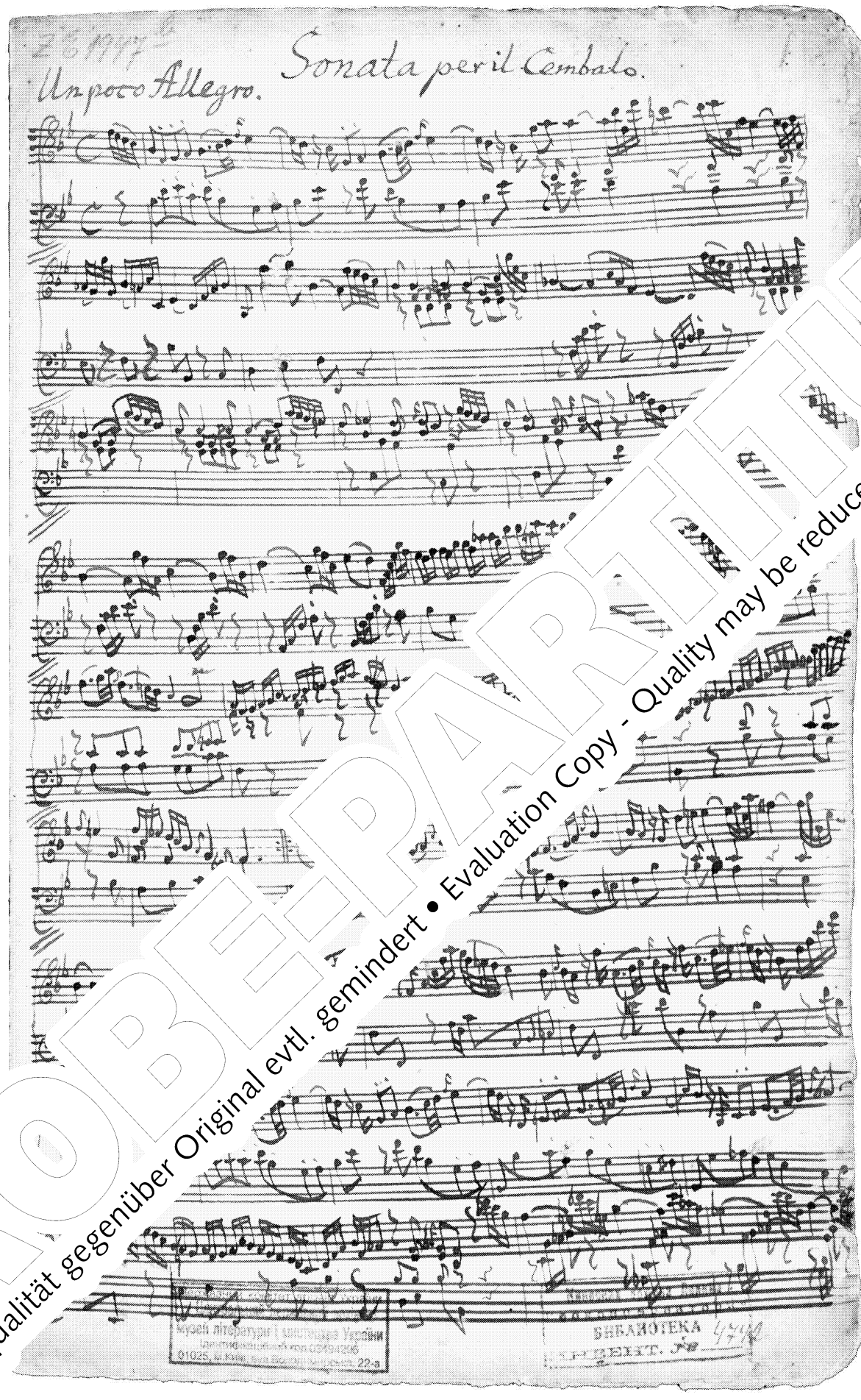
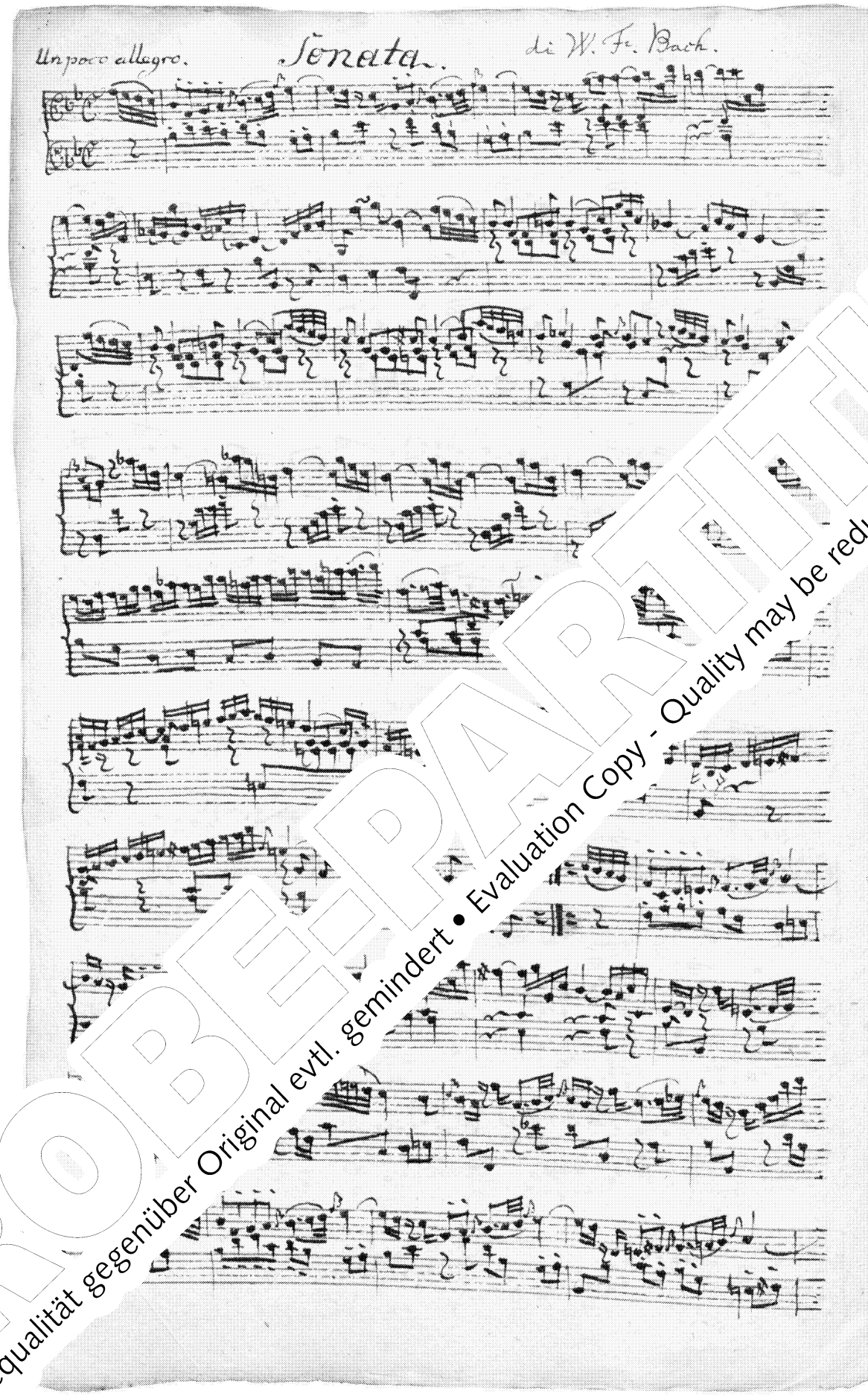


Abb. 2: Sonate Es-Dur (BR A 7). Originaldruck, 1. Auflage (1748), Aus
(mit Widmung an Hermann Carl Reichsgraf von Keyserlingk). Sing-Akademie zu Berlin, SA



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Abb. 3: Sonate B-Dur (BR A 16). Autograph. Sing-Akademie zu Berlin, SA 4742, Bl. 1r.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Abb. 4: Sonate B-Dur (BR A 16). Abschrift von Johann Christian Bach („Hallischer Clavier-Bach“) mit Zusätzen von der Hand des Komponisten. Sing-Akademie zu Berlin, SA 4744, Bl. 3v.

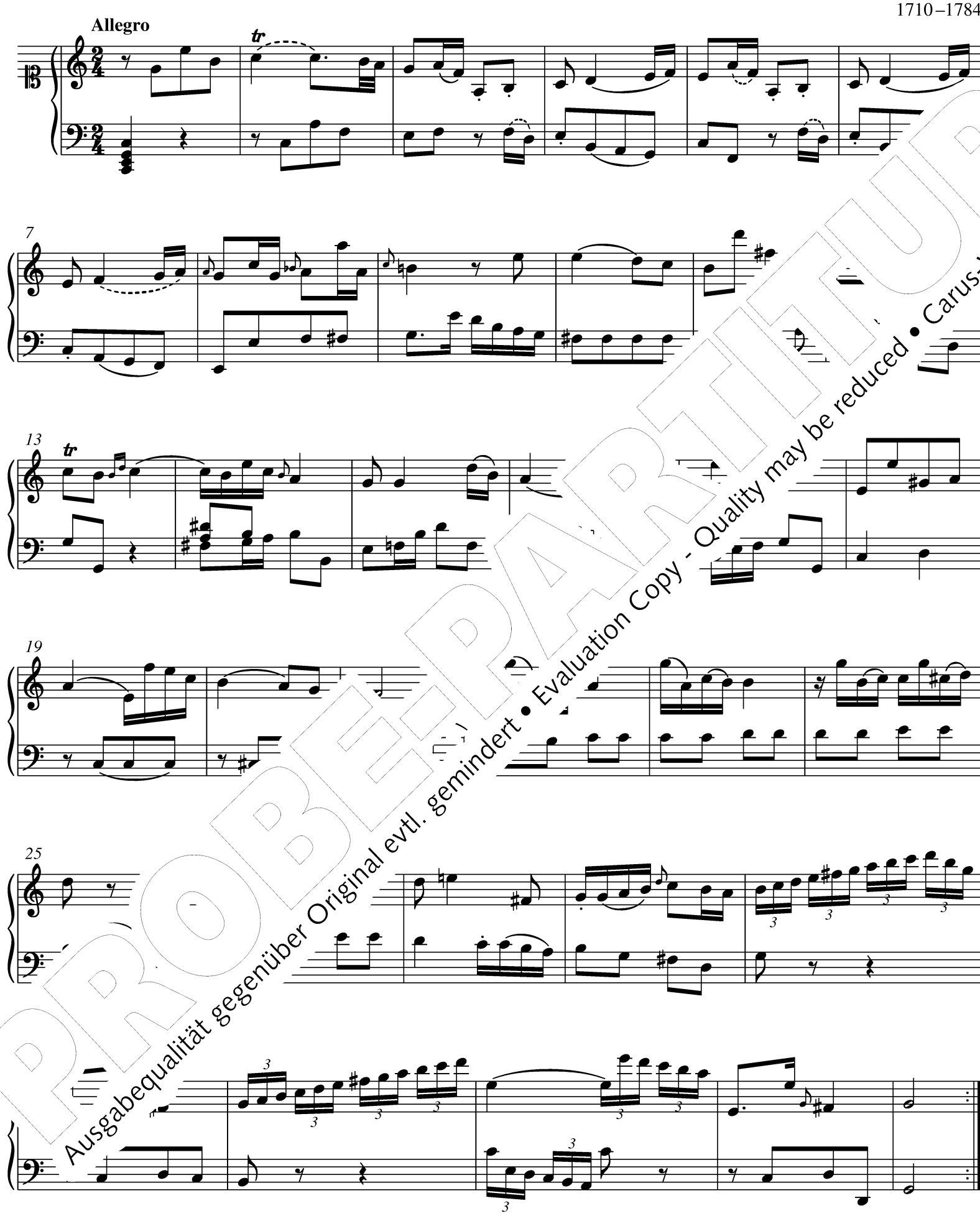
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata C-Dur

BR A 1 / Fk unsicher

Wilhelm Friedemann Bach
1710–1784

Allegro



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2009 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 32.001
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Erstausgabe / First edition

35

43

51

57

64

70

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Andante

5

9

13

16

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Presto

8

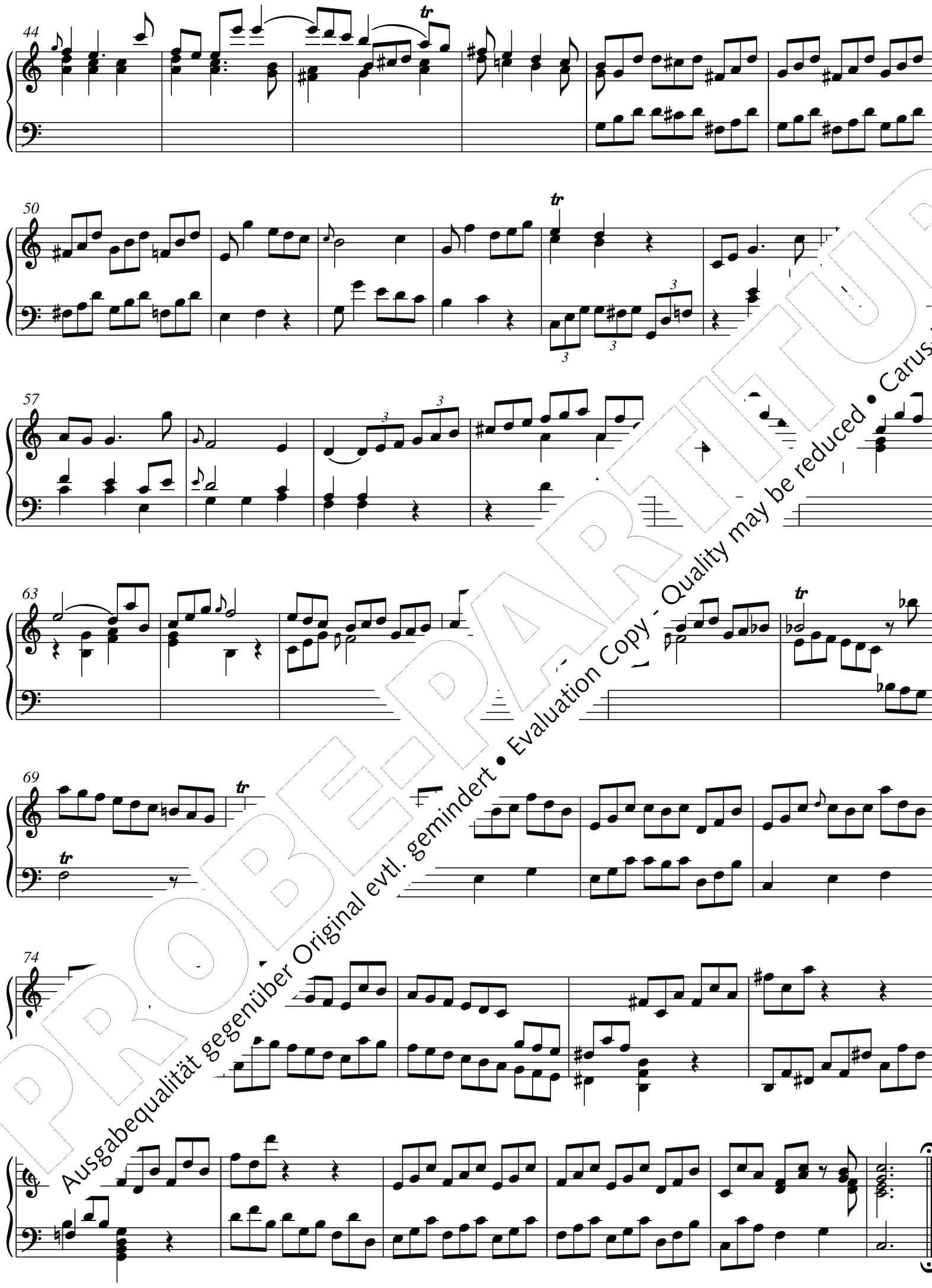
15

22

27

32

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

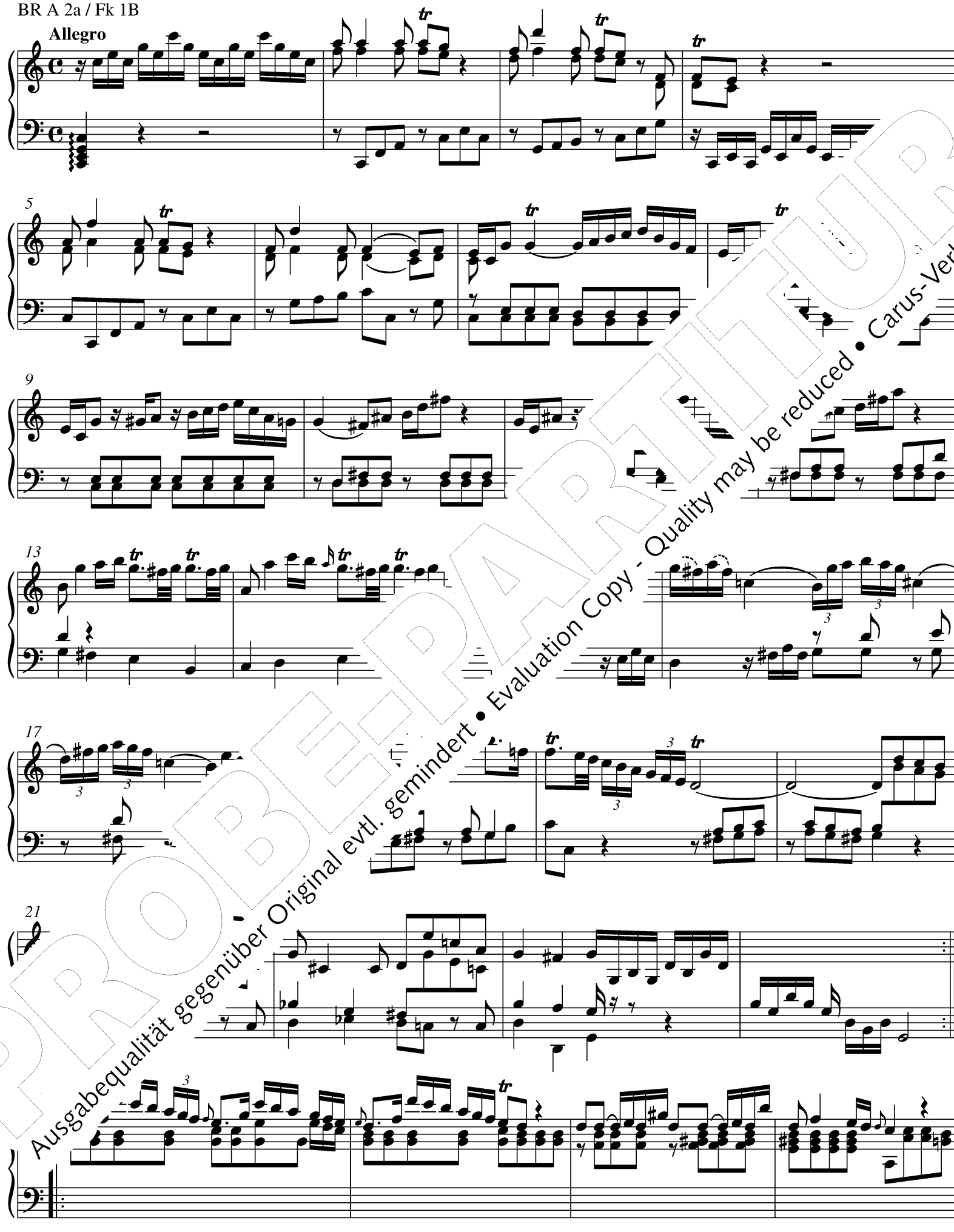

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata C-Dur

Frühere Fassung

BR A 2a / Fk 1B

Allegro



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

33

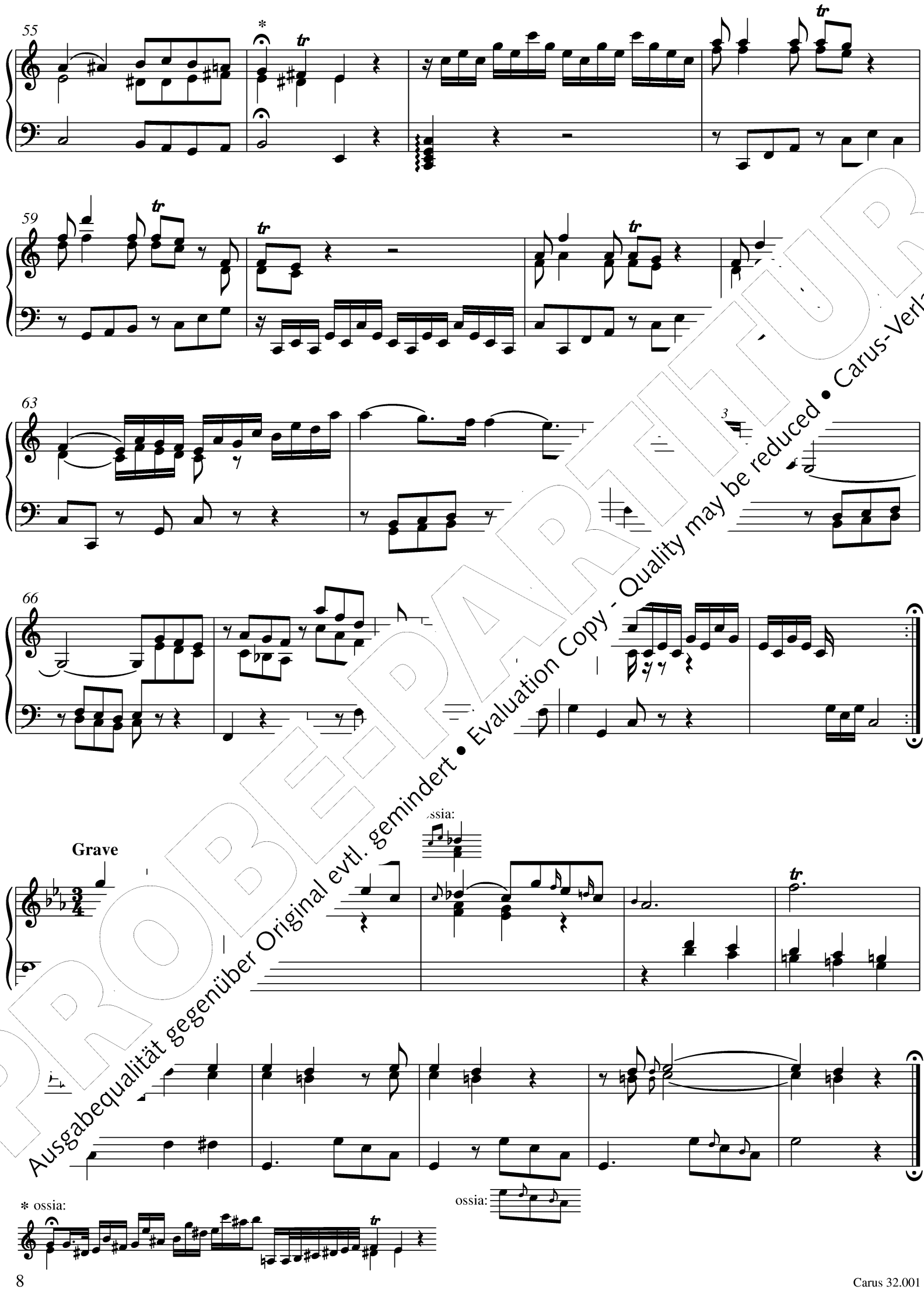
37

41

45

49

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vivace

8

14

22

28

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

39

tr

tr

45

tr

51

56

61

tr

ossia:

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ossia:

ossia:

73

78

tr

tr

85

tr

ossia:

90

96

tr

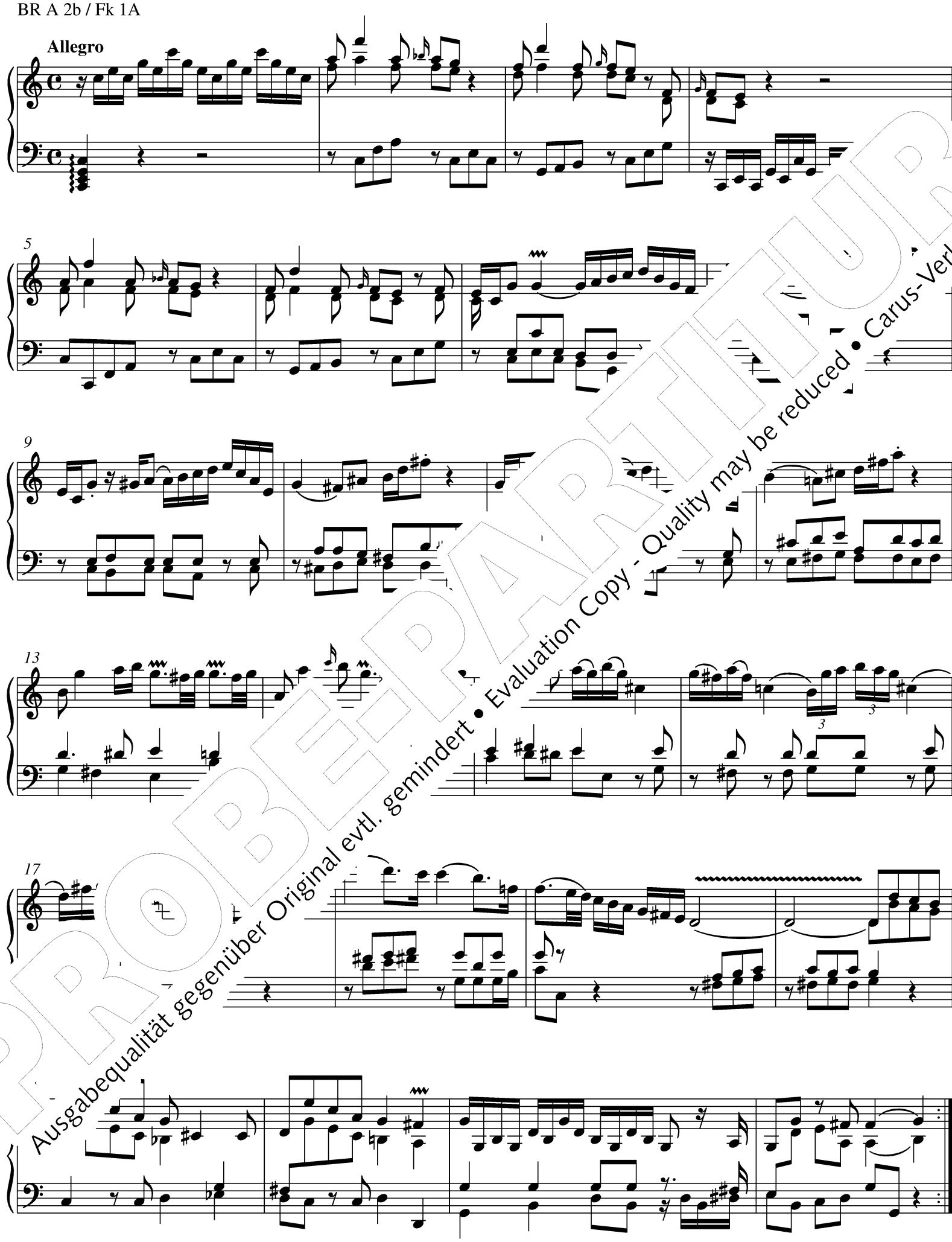
tr

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata C-Dur

Spätere Fassung
BR A 2b / Fk 1A

Allegro



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

29

34

38

42

46

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

56

60

Minuetto 1

7

2.

1.

2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Minuetto 2

9

17

Minuetto 1 da capo

Vivace

7

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

28

33

39

45

51

PROBE-PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

69

74

80

87

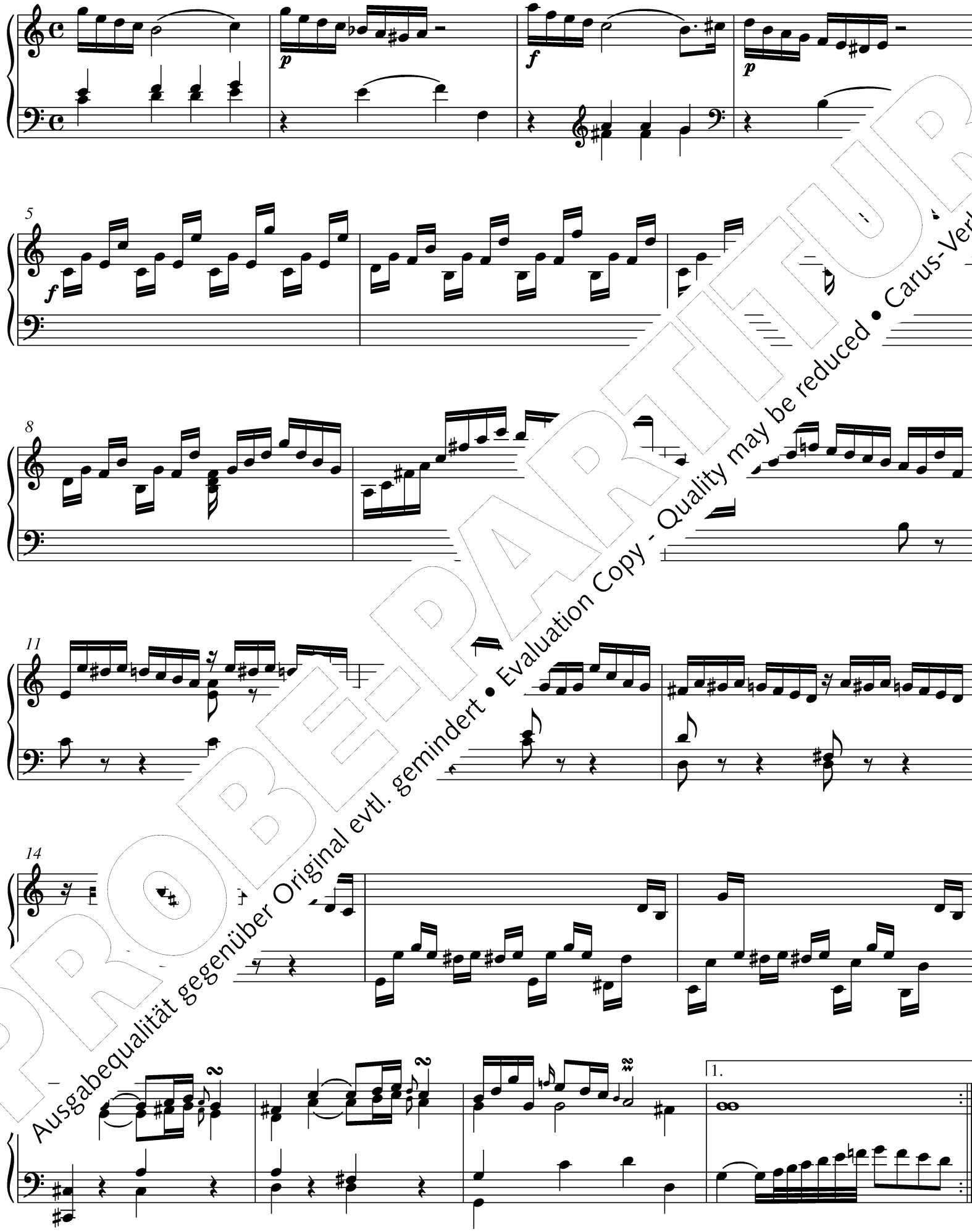
93

PROBE-PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata C-Dur

BR A 3 / Fk 2

Allegro



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20

2.

p

f

24

p

f

27

30

33

36

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

45

48

52

p

f

f

56

1.

2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Grave

6

11

15

21

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

39

Presto

6

10

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19

22

1.

2.

25

30

34

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

47

51

55

59

1. 2.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata D-Dur

BR A 4 / Fk 3

Un poco allegro

5

3

9

13

17

3

Adagi

21

3

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

33

36

39

43

47

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

56

60

64

67

71

75

Allegro

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Adagio

6

11

16

21

26

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

40

45

49

52

57

PROBE-PDF
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vivace

4

8

11

15

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

25

28

32

35

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

46

50

54

58

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

65

68

71

75

79

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

86

89

92

96

100

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata D-Dur

BR A 5 / Fk 4

Allegretto

6

10

14

1. 2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

25

29

33

36

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

45

48

52

57

1. 2.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Suave

9

17

p

f

23

30

36

3

3

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

55

61

69

77

83

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vivace

6

11

16

20

25

1.

2.

PROBEDRUCK
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

40

46

51

55

61

PROBE-PART
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71

76

81

86

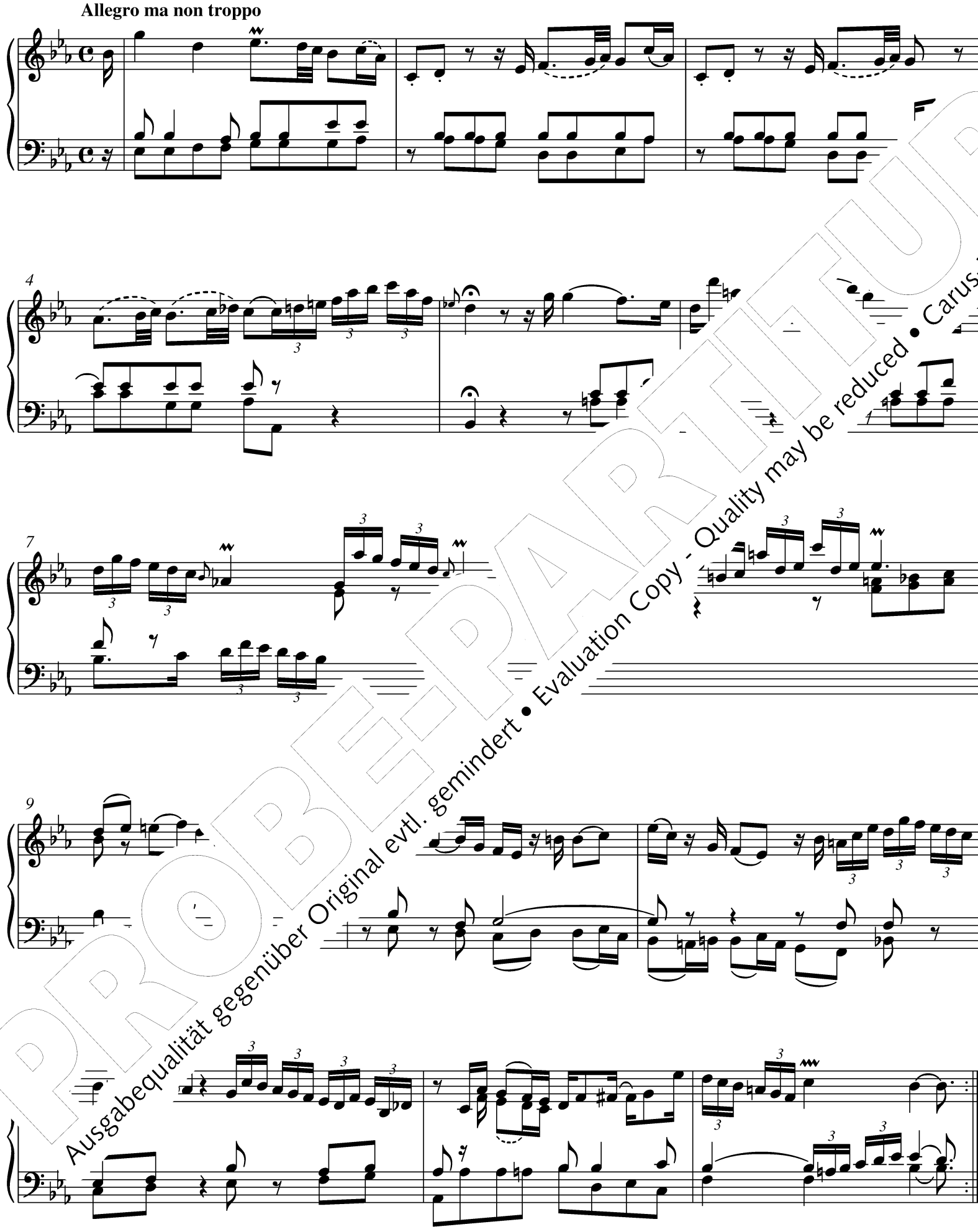
1. 2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata Es-Dur

BR A 7 / Fk 5

Allegro ma non troppo



PROBEDRUCK
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

18

22

25

28

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

37

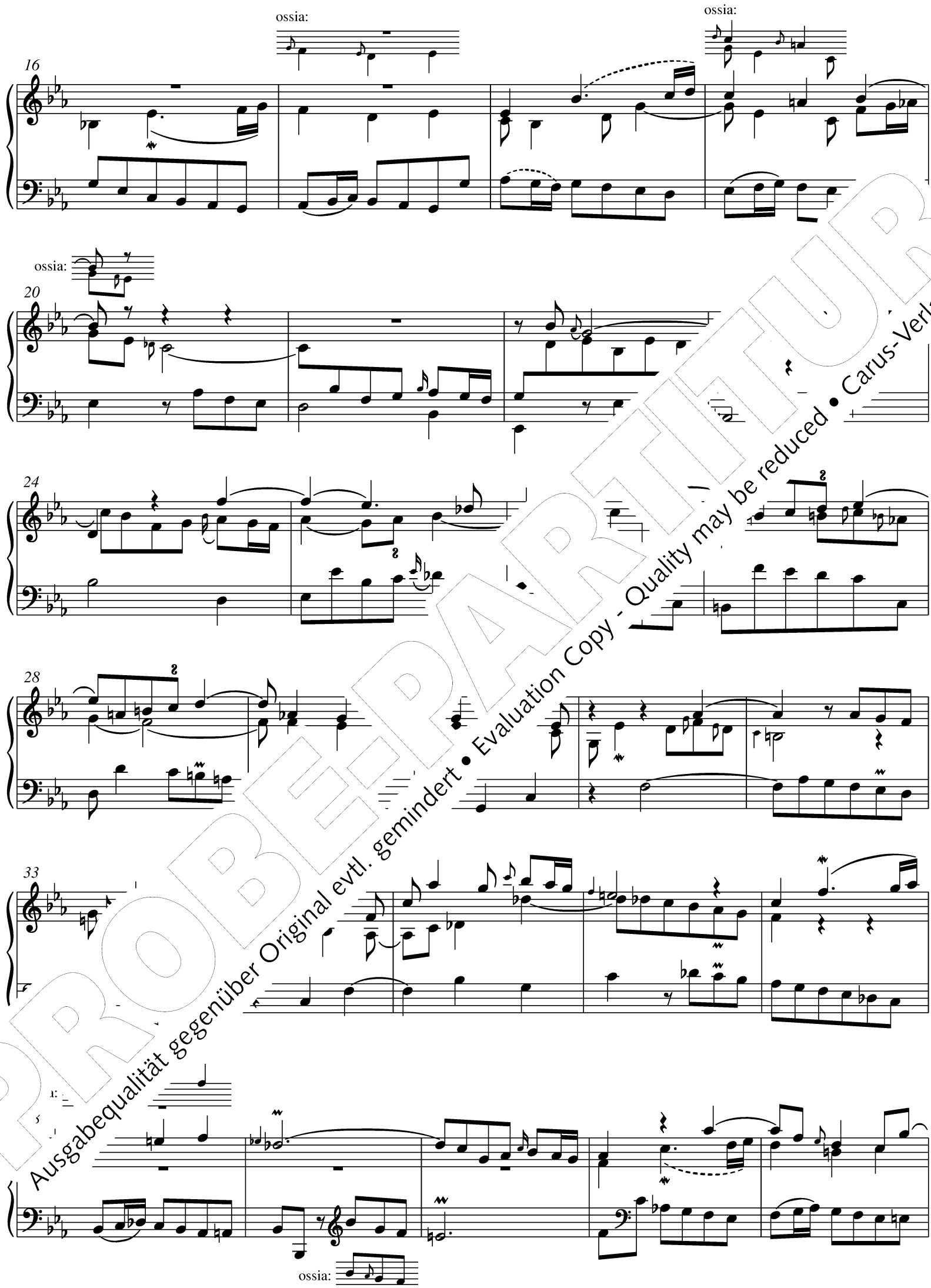
40

ossia:

Largo

6

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

47

Presto

6

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

16

19

22

26

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

tr

35

f

39

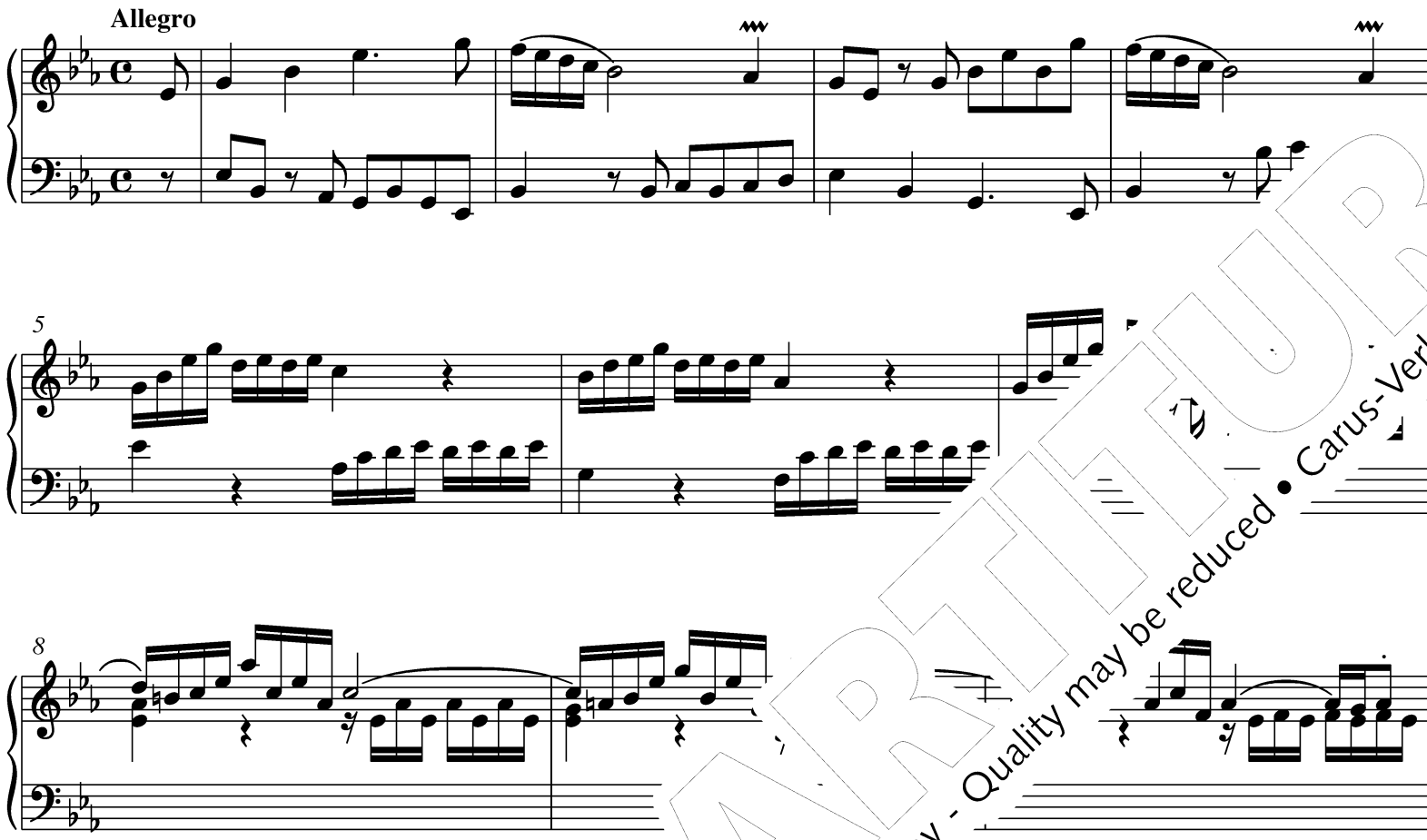
42

45

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata Es-Dur

BR A 8 / Fk unsicher



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Erstausgabe / First edition

20

23

27

31

34

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

47

52

56

59

63

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Andante

p

f

3

6

12

18

f

23

27

attacca

PROBE-PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vivace

5

9

13

17

21

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

3

35

39

42

45

49

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

57

61

64

67

71

75

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

83

86

90

94

97

101

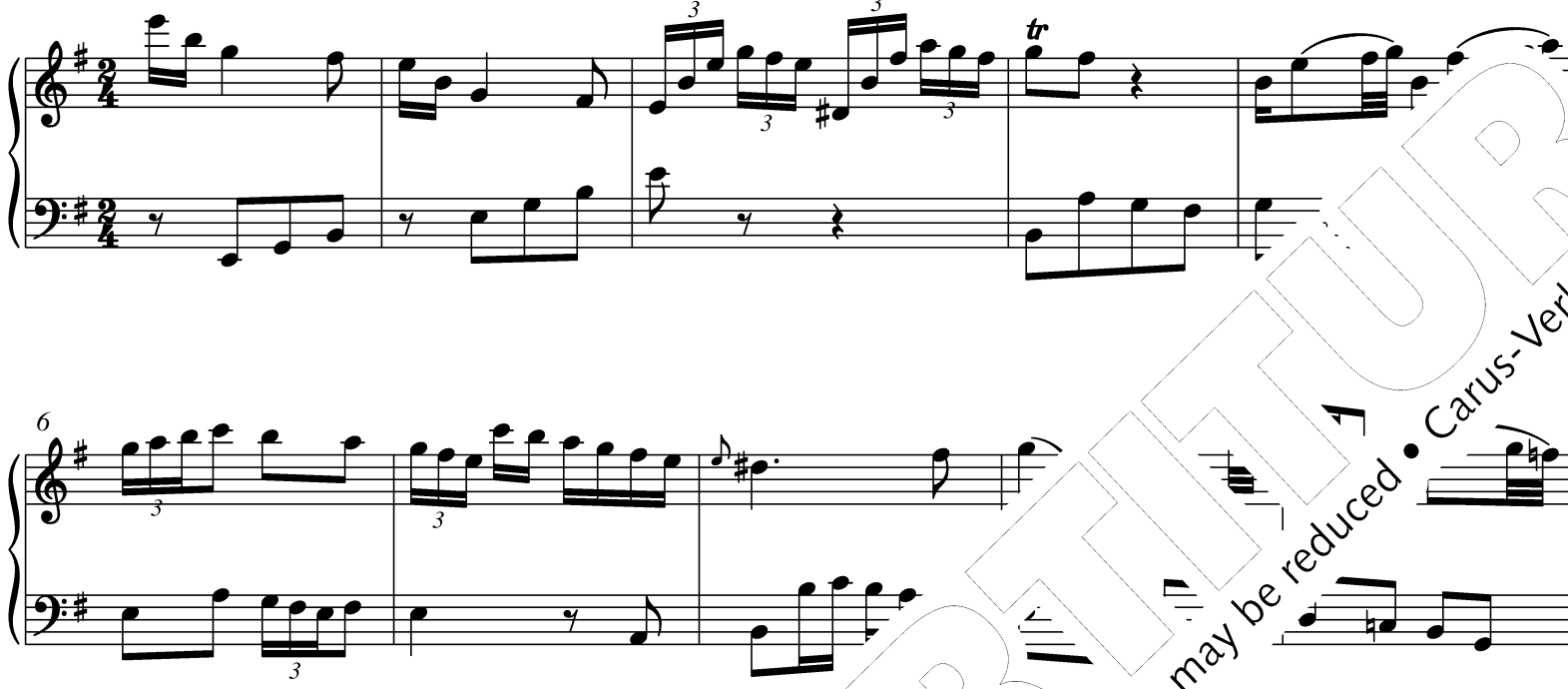
3

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata e-Moll

BR A9 / Fk unsicher

Allegro ma non tanto



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Erstausgabe / First edition

27

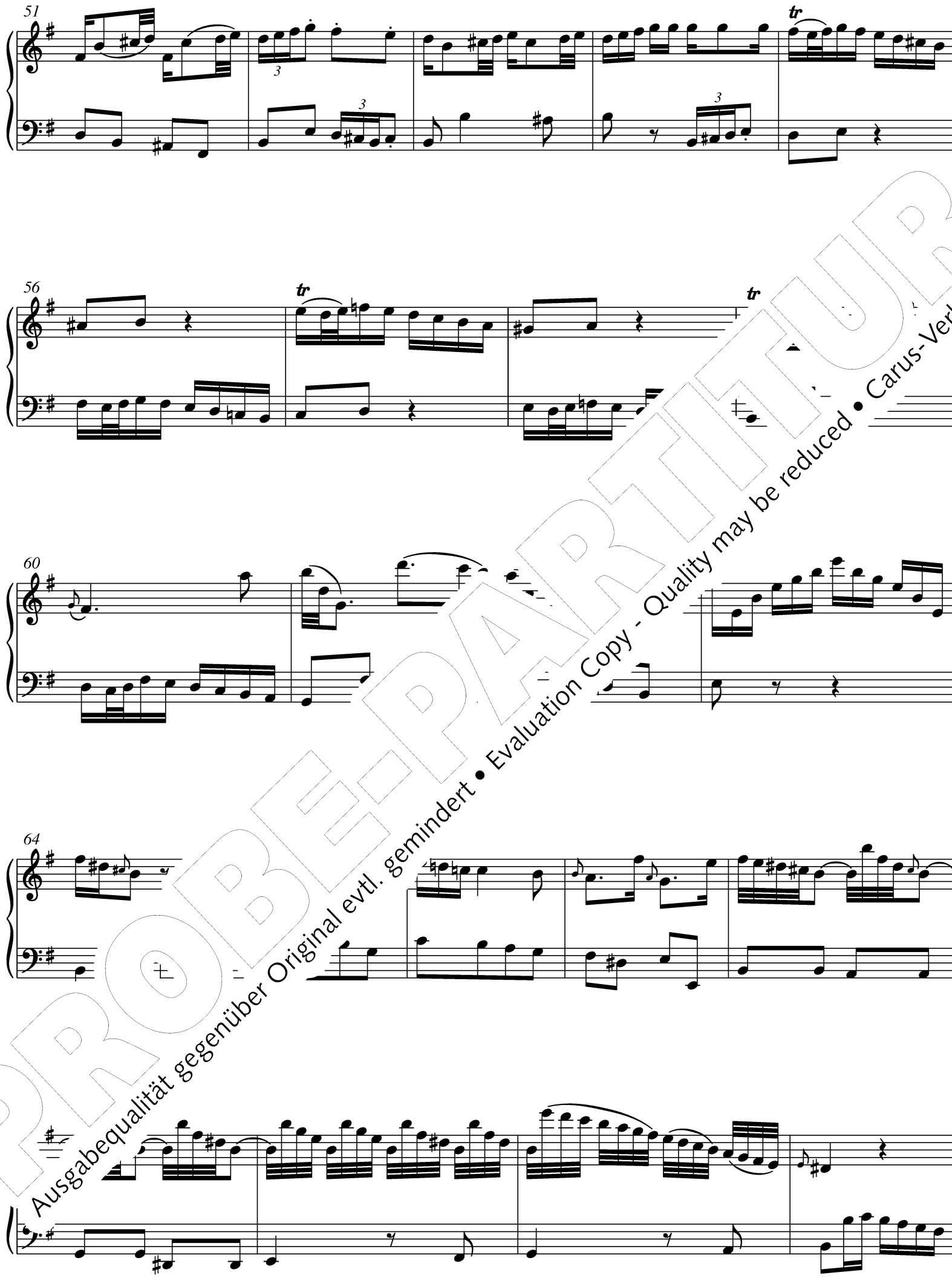
30

35

40

45

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

73

78

82

86

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Siciliano

p f p f

6

10

14

p f p

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

26

30

34

p

f

p

f

p

f

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vivace

8

14

21

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

42

49

56

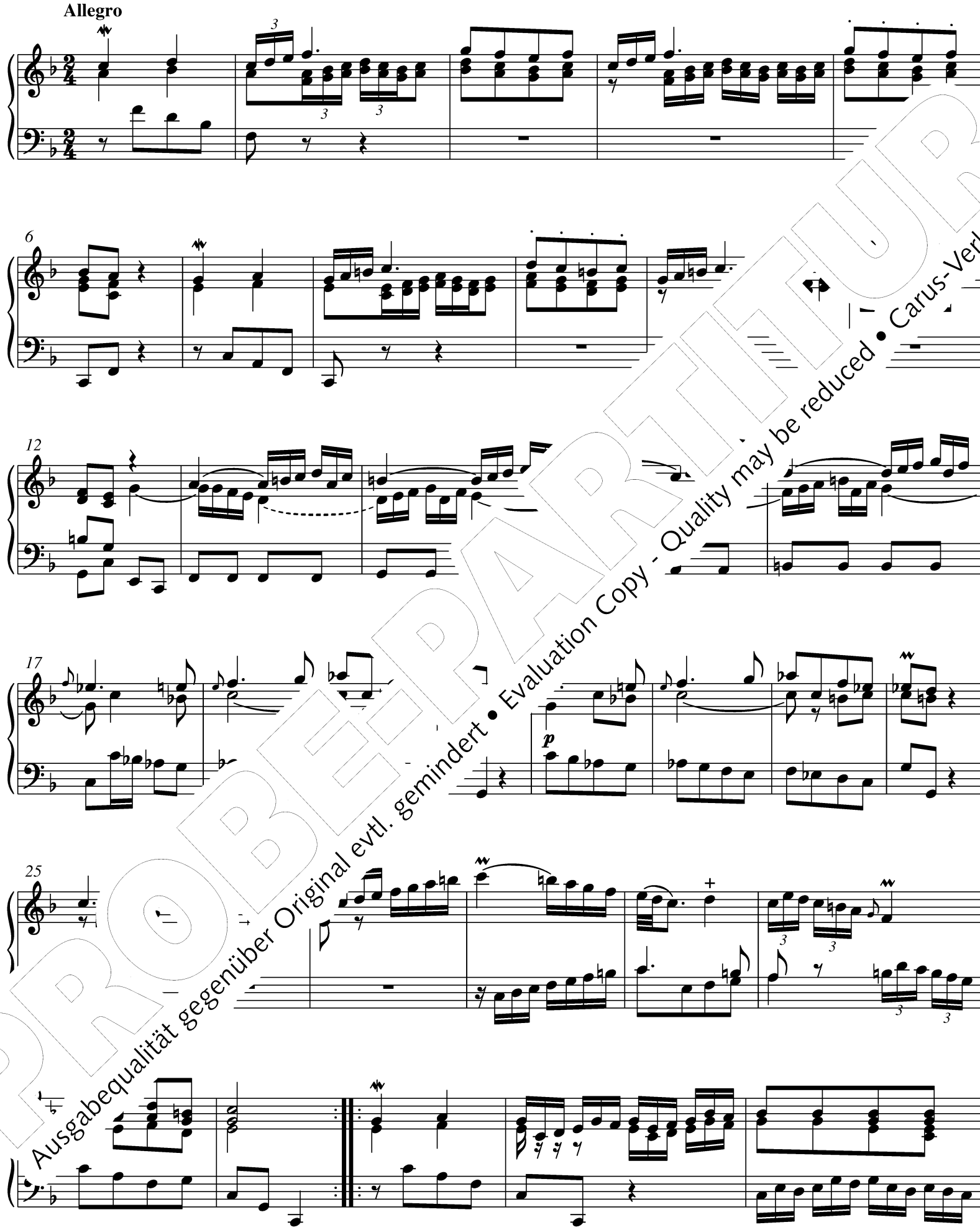
63

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata F-Dur

BR A 10 / Fk unsicher

Allegro



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Erstausgabe / First edition

36

42

46

50

54

58

PROBE-PDF
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

66

73

78

82

87

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

95

100

105

110

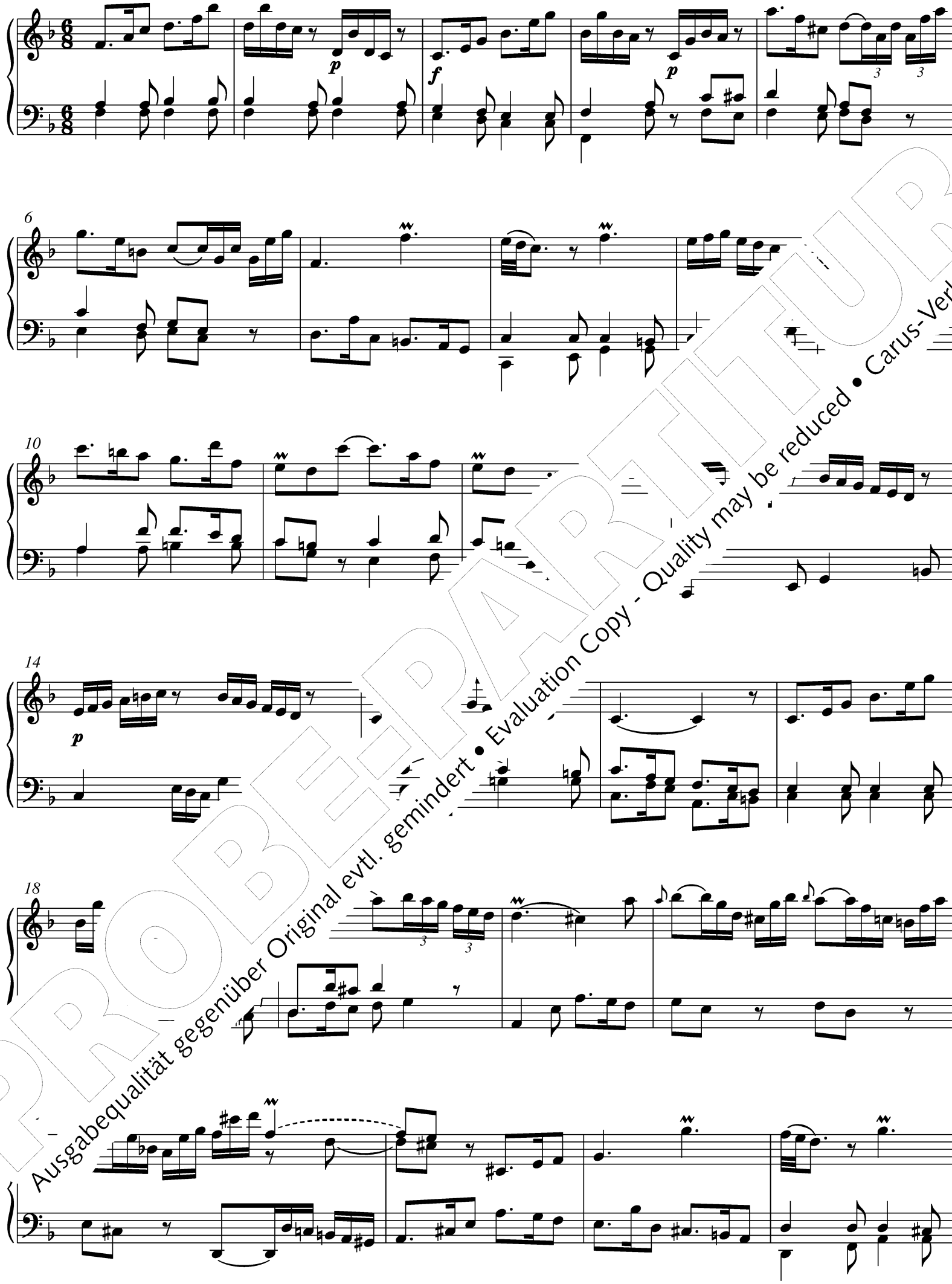
116

f

p

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Siciliana



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

30

34

38

Presto

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

19

24

29

34

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

48

52

57

62

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71

p

f

76

81

86

91

95

PROBE-PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

103

107

112

118

122

126

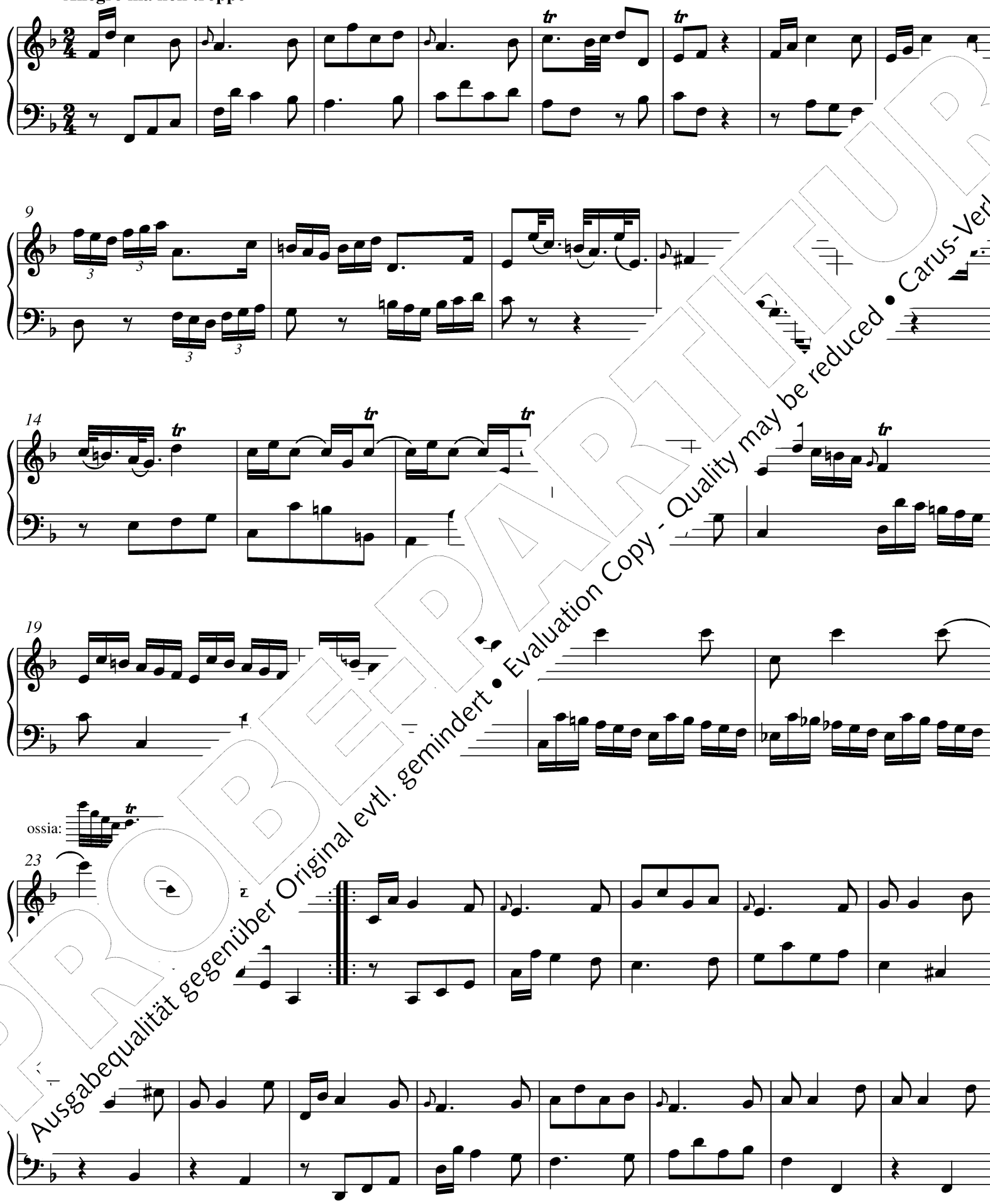
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata F-Dur

Früheste Fassung

BR A 11a / Fk 6C

Allegro ma non troppo



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

43

49

54

60

67

ossia:

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Larghetto

Presto

7

13

19

24

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

39

45

51

55

61

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

73

78

82

tr

88

92

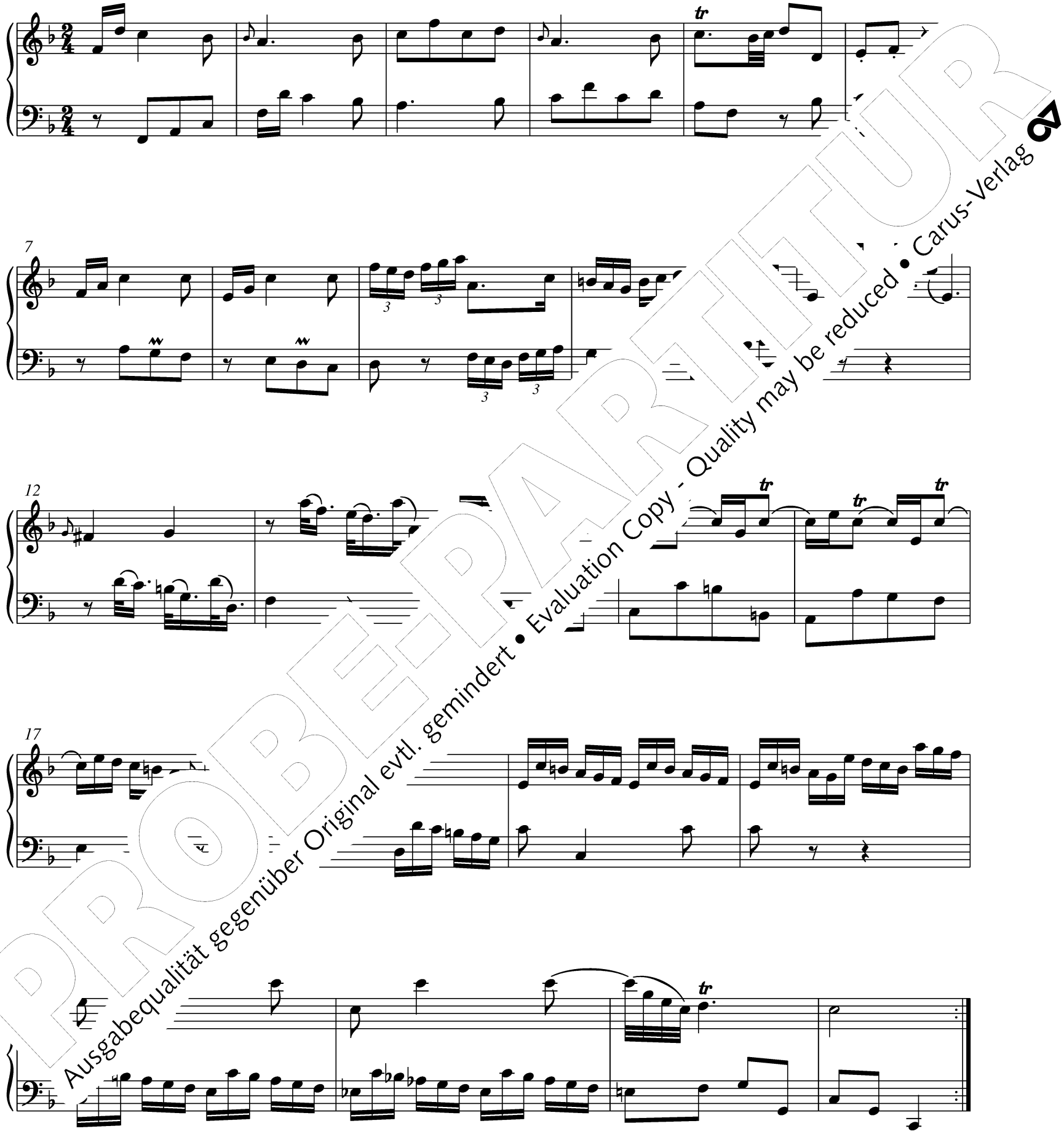
tr

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata F-Dur

Mittlere Fassung
BR A 11b / Fk 6B

Allegro ma non molto



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

33

40

45

50

55

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

67

72

Larghetto

8

1. 2.

13

1. 2.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Presto

7

ossia:

12

18

23

27

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

42

48

52

56

62

ossia:

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

73

78

82

tr

88

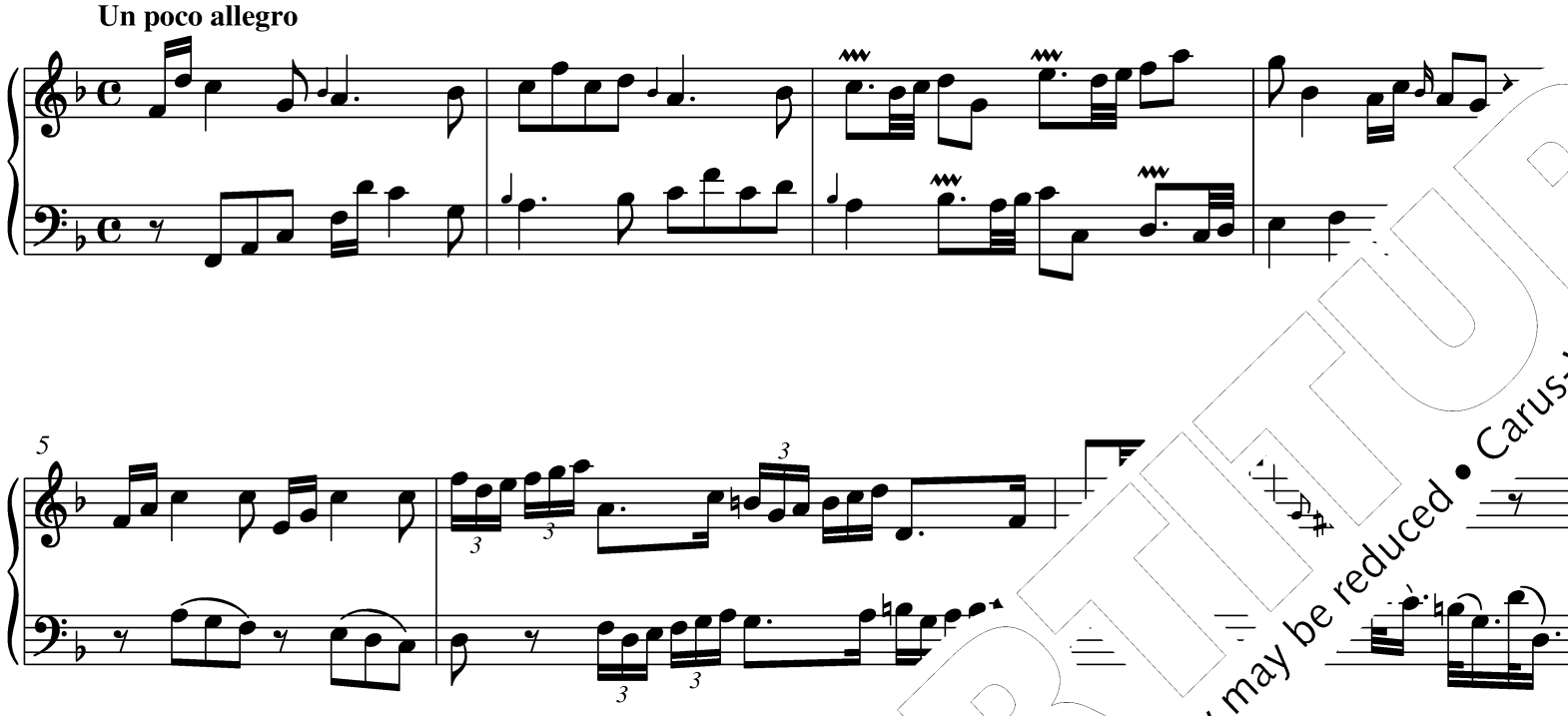
92

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata F-Dur

Späteste Fassung
BR A 11c / Fk 6A

Un poco allegro



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

21

26

29

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

38

42

45

1. 2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Minuetto

9

Trio

8

15

1. 2.

Minuetto da capo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6

11

15

20

24

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

38

43

48

52

56

PROBE-PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

67

72

77

82

88

92

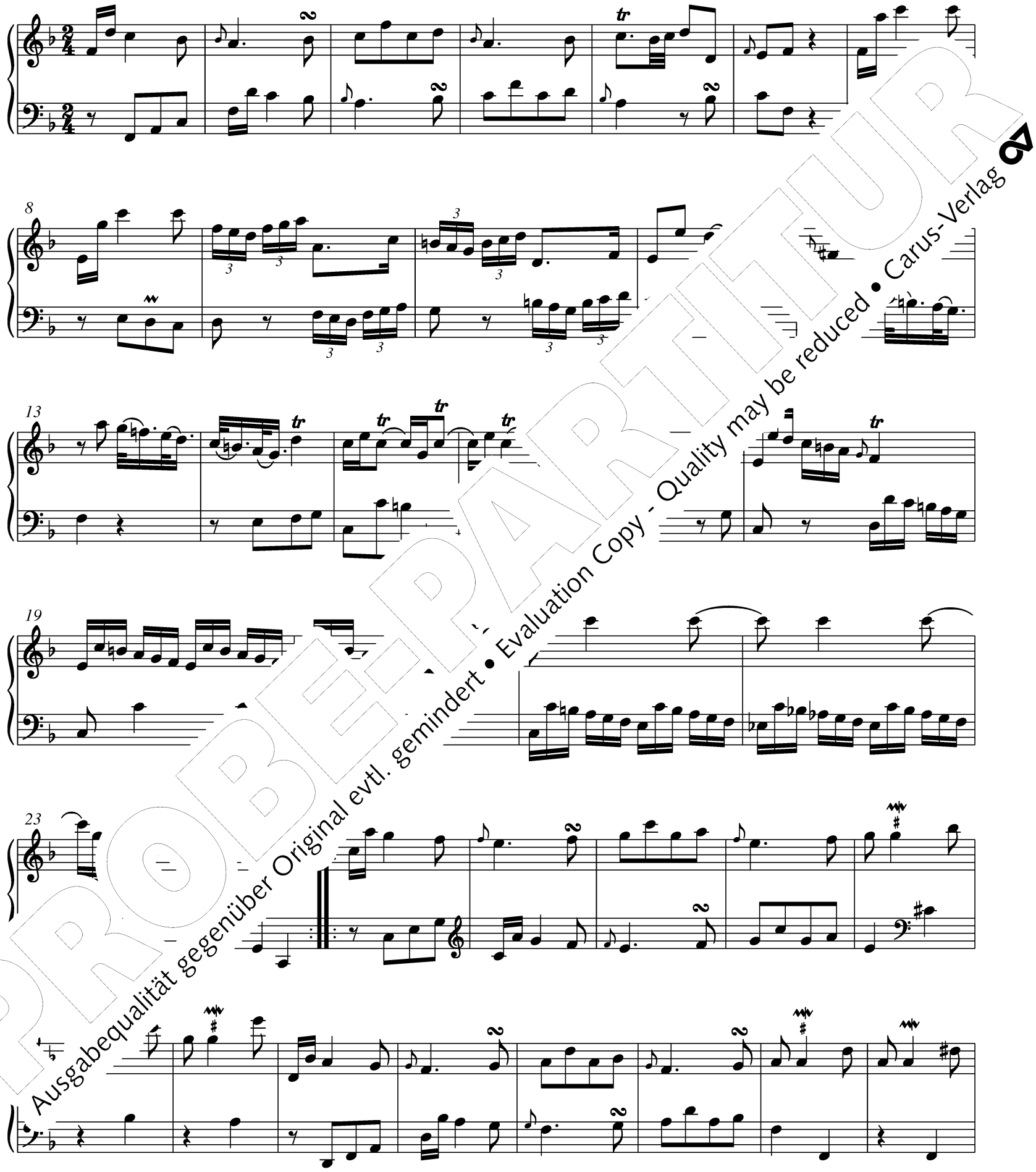
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata F-Dur

Alternativfassung

BR A 11d / Fk deest

Allegro non troppo



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Erstausgabe / First edition

38

43

49

54

59

67

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Andantino

7

13

19

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

12

19

24

30

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

46

52

58

63

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

75

80

87

92

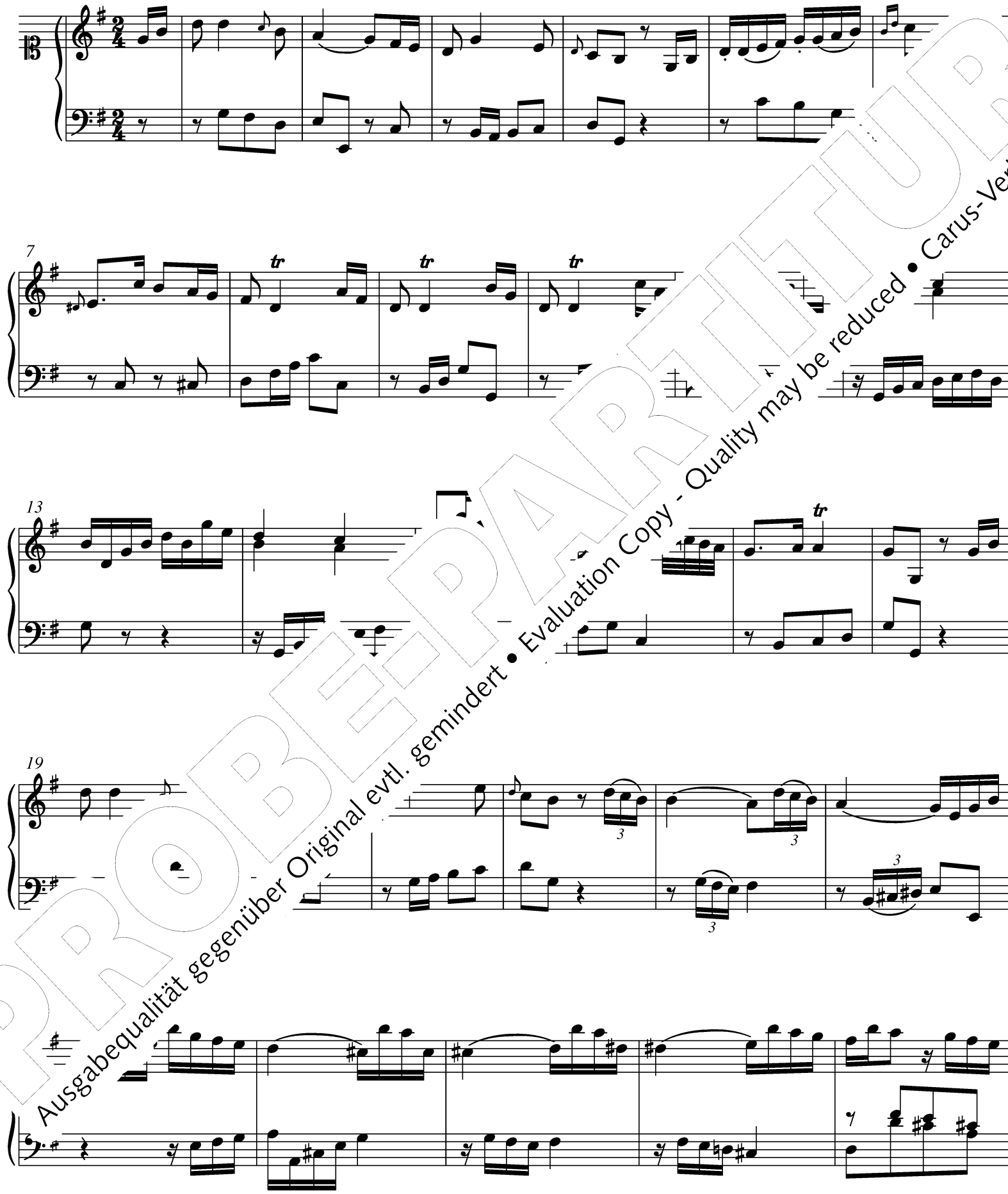
98

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Concerto G-Dur

Frühere Fassung
BR A 13a / [Fk 40]

Allegro



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

36

41

47

53

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64

69

74

80

85

89

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

98

104

109

114

119

125

PROBE-PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Andante

9

16

23

31

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

53

60

tr

tr

Presto

6

tr

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

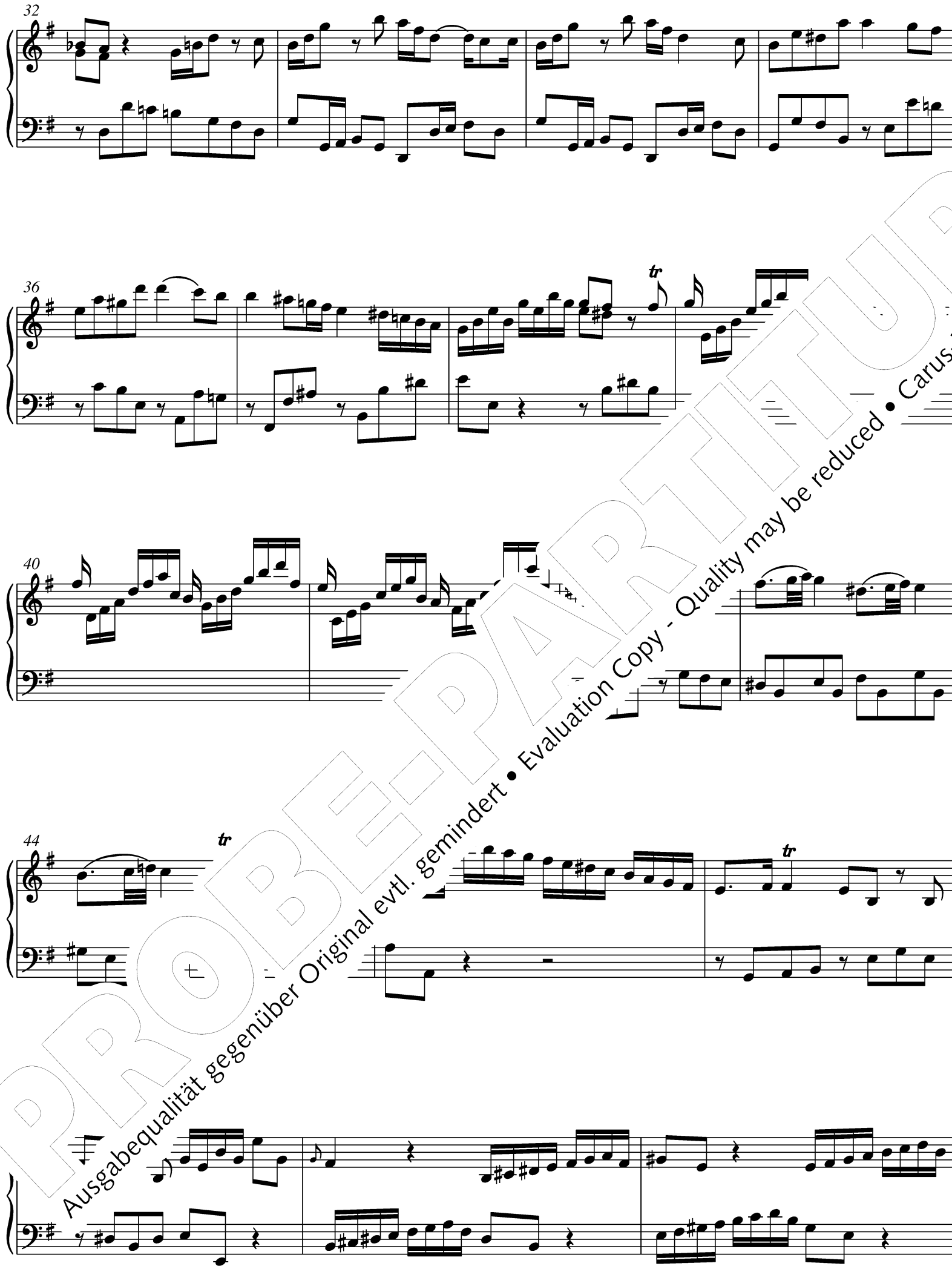
13

17

20

24

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

54

58

62

66

70

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Concerto G-Dur

Spätere Fassung
BR A 13b / Fk 40

Allegro non troppo

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

26

29

32

ten.

35

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

43

3

46

49

52

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

57

61

64

Andante

9

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

31

38

45

53

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vivace

7

13

19

26

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38 *ten.*

45

52 *ten.*

58

64

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

77

83

89

95

101

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

115

122

129

135

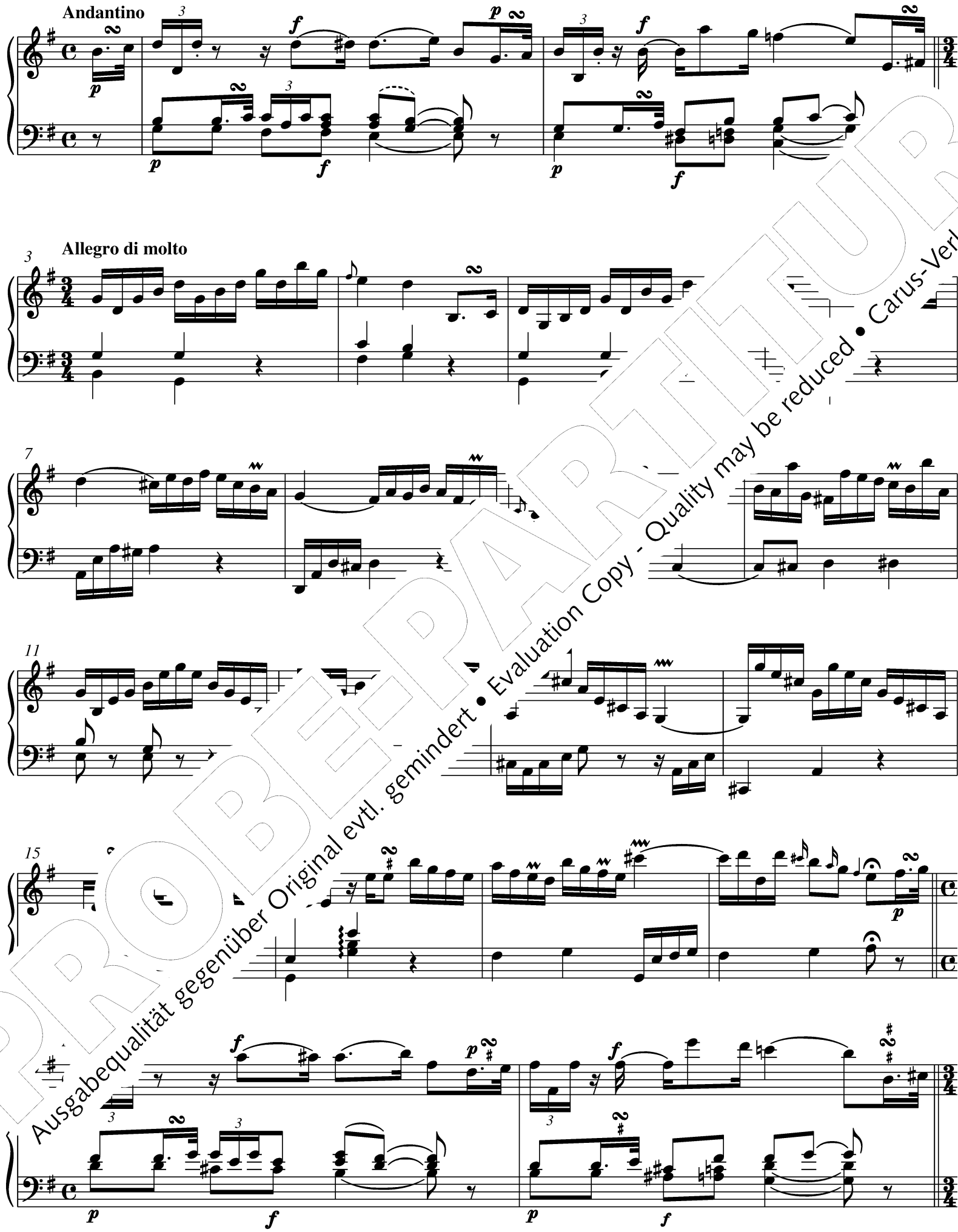
141

ten.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata G-Dur

BR A 14 / Fk 7



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro di molto

21

25

29

34

38

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

50

54

58

62

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Lamento

6

12

17

22

29

1. 2.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Presto

7

13

19

25

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

43

49

56

63

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

76

82

88

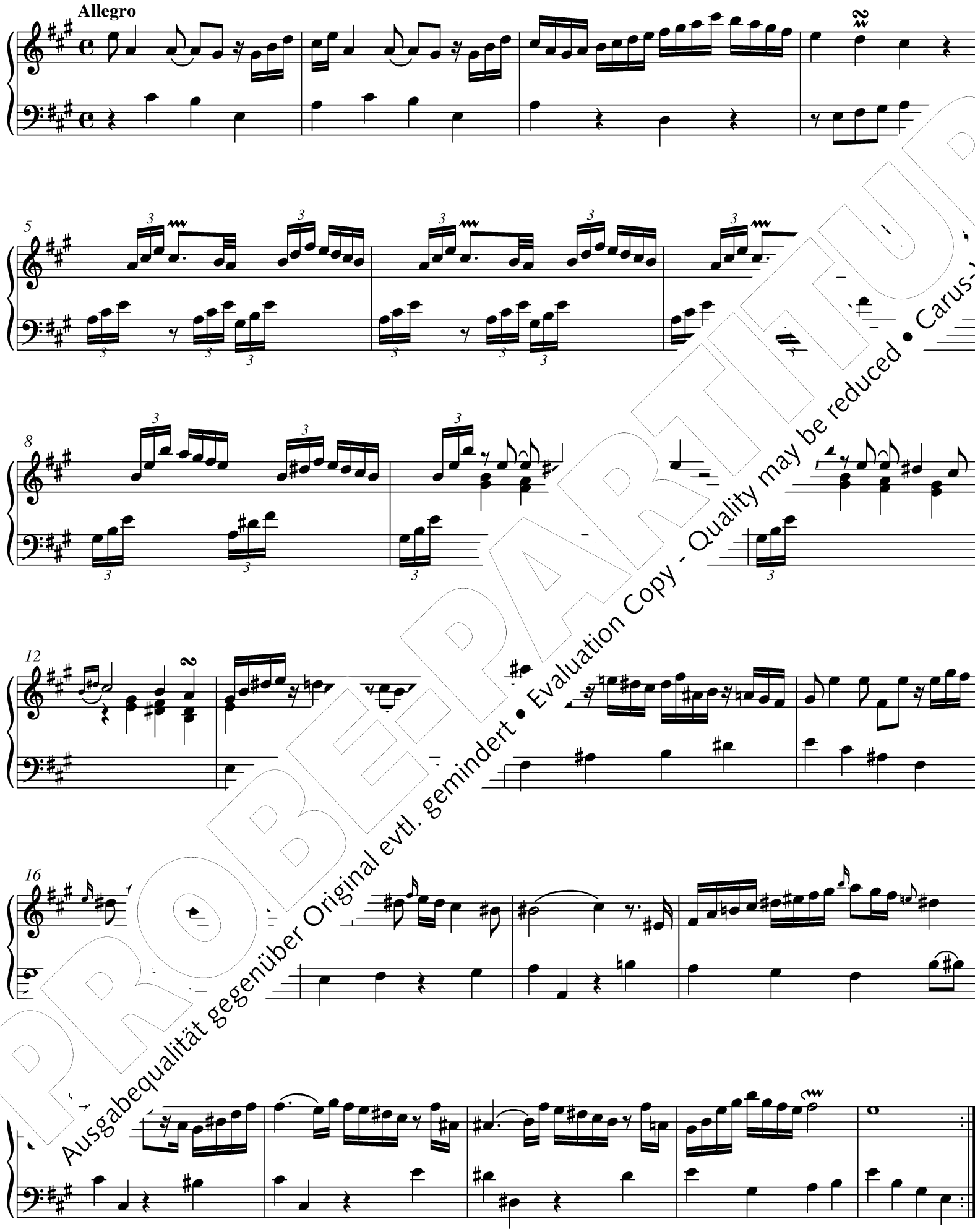
93

99

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata A-Dur

BR A 15 / Fk 8



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

29

33

38

42

PROBEBLATT
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

55

59

62

65

69

1. 2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Largo con tenerezza

8

16

23

29

PROBEDRUCK
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

50

56

63

70

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro assai

8

14

18

22

27

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

40

44

48

52

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63

67

71

75

80

ten.

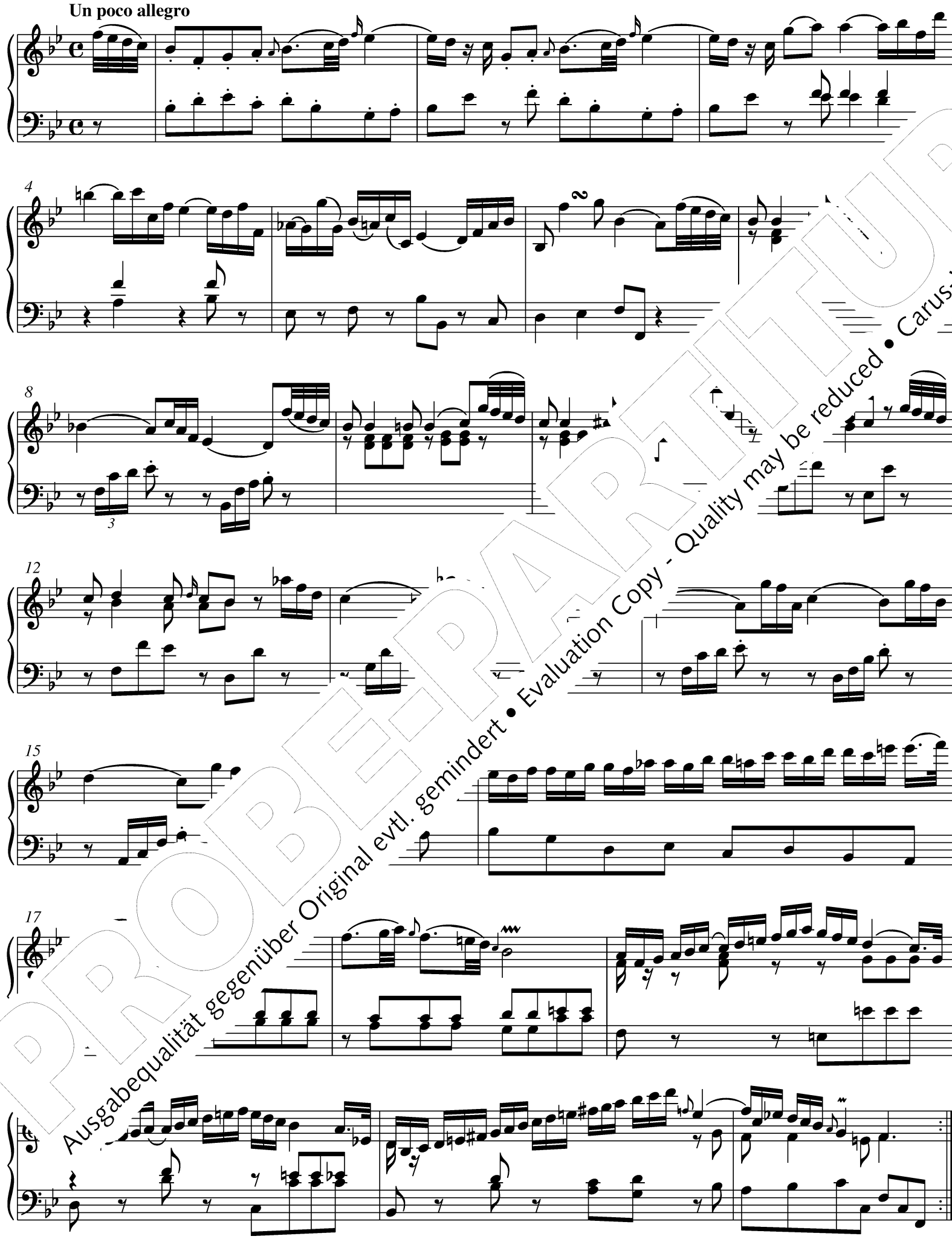
85

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sonata B-Dur

BR A 16 / Fk 9

Un poco allegro



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

23

26

29

32

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

40

43

45

ossia:

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Grazioso

8

15

22

29

36

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

48

55

62

68

74

80

f *p* *f*

pp

ff

PROBE-PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro di molto

3

Andantino

7

11

15

f

19

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27 **Allegro di molto**

30

3

33 **Andantino**

37

40

44

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51 **Allegro di molto**

53

56

59

62

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

68

70

73

76

79

82

* ossia:

** ossia:

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

85

88

91

94

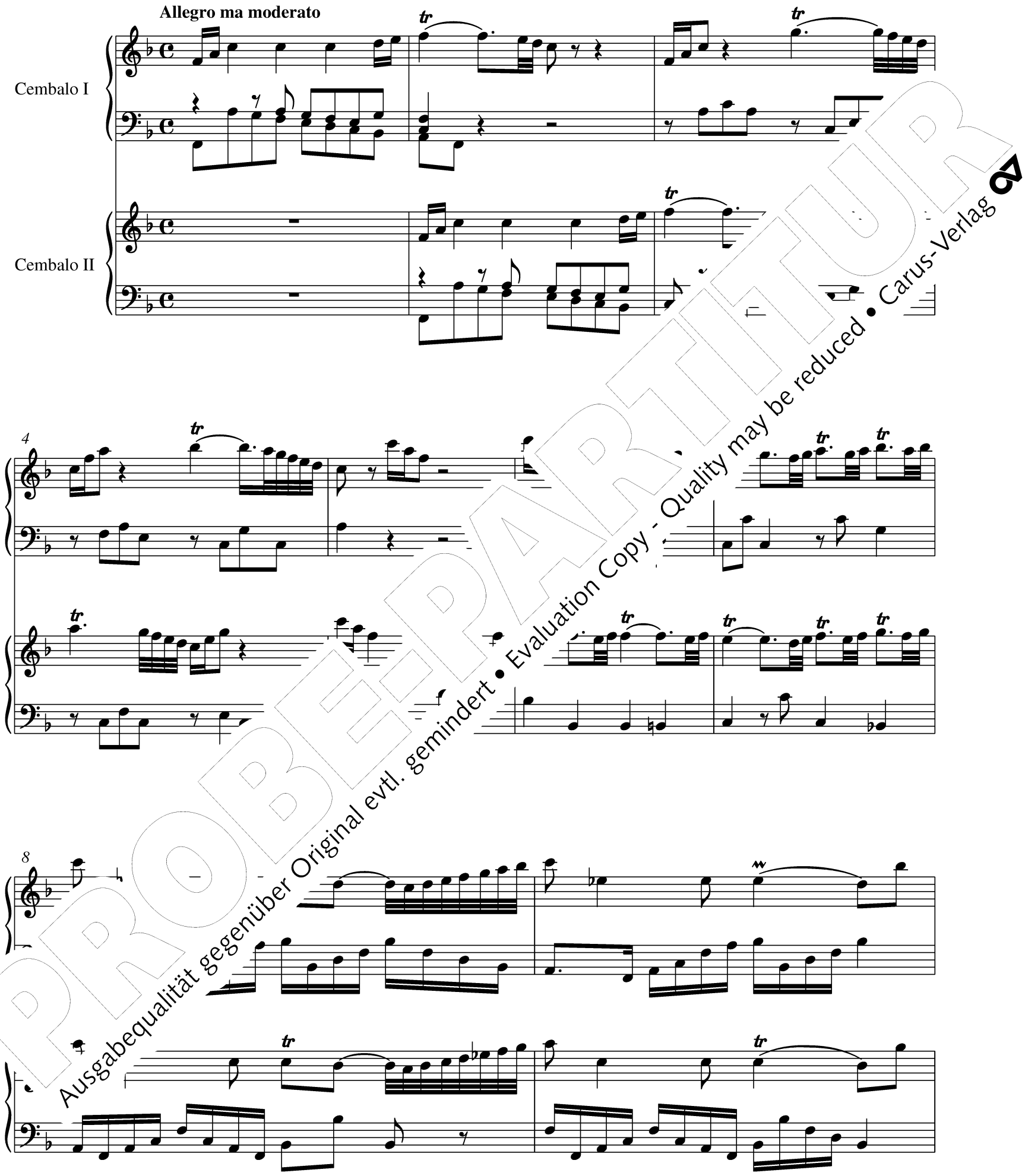
97

100

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Concerto F-Dur

BR A 12 / Fk 10



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10

12

14

tr

2

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

20

22

24

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

30

33

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

40

42

44

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

48

50

tr

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

54

56

58

tr

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63

66

tr

69

PROBE-PART
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Andante

6

11

16

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

26

31

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

46

51

56

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Presto

9

17

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

38

tr

45

52

tr

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

59

66

73

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

88

95

102

109

PROBEDRUCK
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

115

121

128

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

140

147

155

167

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

167

174

tr

182

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

196

202

209

tr

21

tr

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

223

229

tr

236

tr

tr

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ci 54321

Kritischer Bericht

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Kritischer Bericht

Abkürzungen

Akz.-Nr.	Akzessionsnummer
Anon.	Anonymus
Bd., Bde.	Band, Bände
Bl., Bll.	Blatt, Blätter
BJ	*Bach-Jahrbuch*
BR	*Bach-Repertorium. Analytisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke der Bach-Familie*, hrsg. vom Bach-Archiv Leipzig und von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften Leipzig, Bd. 2: *Wilhelm Friedemann Bach*, bearbeitet von Peter Wollny, Stuttgart, in Vorbereitung
Fk	*Verzeichnis der Werke Wilhelm Friedemann Bachs*, Anhang zu Falck (siehe Literatur)
H	E. Eugene Helm, *Thematic Catalogue of the Works of Carl Philipp Emanuel Bach*, New Haven und London 1989
hrsg.	herausgegeben
Inv.-Nr.	Inventarnummer
Kat.	Katalog
p.	pagina
r	recto
r.H.	rechte Hand
RISM	*Répertoire International des So[illegible] Internationales Quellenlexikon*
S.	Seite
T.	Takt
tr	Triller
v	verso
vgl.	vergleiche
Wq	Alfred W[illegible] *der W*[illegible] Le[illegible] 964

Literatur

CPEB:CW	[illegible] *The Complete* W[illegible] [illegible]fornia) 2005ff.
F[illegible]	[illegible] *Wilhelm Friedemann Bach.* [illegible] *seine Werke*, Leipzig 1913, [illegible]19, Reprint Lindau 1956
[illegible]	[illegible] Kast, *Die Bach-Handschriften der* [illegible]*erliner Staatsbibliothek*, Trossingen 1958 (Tübinger Bach-Studien, Band 2/3)
[illegible]	*Neue Bach-Ausgabe. Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Herausgegeben vom Johann-Sebastian Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Lei*[illegible] Leipzig/Kassel 1954ff., Kass[illegible]
Wollny 1993	Peter Wollny, *Studies in th*[illegible] *Friedemann Bach: Sources* [illegible] Cambridge/ MA 1[illegible]

Bibliotheken

A-Sd	Salzbu[illegible]ika[illegible]
A-Wgm	Wie[illegible] Musi[illegible]
A-Wn	W[illegible]
B-Bc	[illegible]al de [illegible]
D-B	[illegible]in – Preußischer [illegible]abteilung mit M[illegible]niv (ehemals: Kön[illegible]othek zu Berlin)
D[illegible]	[illegible]chsische Landes- und [illegible]sbibliothek, Musikabteilung [illegible]urt/Main, Stadt- und [illegible]versitätsbibliothek, Musik- und [illegible]heaterabteilung
[illegible]	Leipzig, Bach-Archiv
[illegible]	Leipzig, Städtische Bibliotheken, Musikbibliothek
[illegible]	Paris, Bibliothèque Nationale
[illegible]bl	London, The British Library
[illegible]c	Venezia, Conservatorio di Musica Benedetto Marcello, Biblioteca
LT-Vn	Vilnius, Lietuvos nacionaline Martyno Mažvydo biblioteka
NL-DHgm	Den Haag, Gemeentemuseum
N-Oum	Oslo, Universitetsbiblioteket i Oslo, Norsk musikksamling
US-CA	Cambridge, Harvard University, Houghton Library
US-Wc	Washington, DC, Library of Congress, Music Division

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I. Zur Edition

Die Sonaten und Konzerte für Cembalo beziehungsweise für zwei Cembali sind – von wenigen Ausnahmen abgesehen – jeweils nur in einer begrenzten Zahl von Quellen erhalten. Bei der Edition wurde das Prinzip verfolgt, jeweils eine Hauptquelle zugrunde zu legen und gegebenenfalls eine oder – in seltenen Fällen – mehrere Abschriften zum Vergleich heranzuziehen. Die ermittelten Quellen werden bereits vorab bei den Beschreibungen nach ihrer Wertigkeit klassifiziert:
A: Autographe und Abschriften mit autographen Eintragungen.
B: Editionsrelevante Abschriften (diese Quellen stammen meist entweder aus dem direkten Umfeld des Komponisten oder überliefern ein Werk singulär).
C: Originaldrucke.
D: Nicht für die Edition herangezogene Abschriften. (Hier handelt es sich entweder um Abschriften nach bekannten handschriftlichen oder gedruckten Vorlagen oder um offensichtlich unzuverlässige oder unvollständige Quellen.)
Innerhalb der Kategorien erscheinen die Handschriften in alphabetischer Ordnung nach Bibliothekssigla und Signaturen. Für die Handschriften im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (D-B) sei auf den einschlägigen Katalog von Paul Kast verwiesen. Handschriften der Signaturengruppe „SA“ gehören zum Musikarchiv der Sing-Akademie zu Berlin, dessen Schicksal nach seiner kriegsbedingten Verlagerung in den 1940er Jahren für lange Zeit ungewiss war und das 1999 nahezu vollständig in Kiev wiederaufgefunden wurde. Der Bestand befindet sich seit 200[illegible] Depositum in D-B. Die wenigen Verluste der Samml[illegible] treffen leider vier wichtige Autographe von Cemb[illegible] W. F. Bachs; sie werden der Vollständigkeit halbe[illegible] dies möglich ist – am Ende der Kategorie **A** nach A[illegible] nungen Martin Falcks aus dem Jahr 191[illegible]schrieb[illegible] wenn sie keinen Einfluss auf die Erarbe[illegible] N[illegible] haben.

Bei der Erstellung des Noten[illegible] beachtet worden:
– Die originalen Verzie[illegible]ich beibehalten. Dies gilt a[illegible]chlags-noten. Speziell [illegible]oft durchweg nur der [illegible], auch wenn der Vorschl[illegible]och kleinerem Wert ste[illegible]des Vorhalts muss der [illegible]e Gepflogenheit lässt si[illegible]drucken von 1745 und [illegible]en Quellen ist die Tendenz [illegible]snote in dem halben Wert der [illegible]ngewiesen sei noch auf die aus-[illegible]Vorhalte in langsamen Sätzen im 3/4-nier[illegible]n Vorschläge von der Dauer einer Hal-[illegible]or[illegible]en Halben als Hauptnote. Ergänzte Ver-[illegible]en sind durch Kleinstich gekennzeichnet.
– [illegible]etzung wurde nach den Quellen sparsam ver-ein[illegible]cht und ergänzt. Ergänzungen erfolgten aufgrund von Parallelstellen; sie sind als Zusätze des Herausgebers gestrichelt wiedergegeben.
– Die Wiedergabe der dynamischen Zeichen folgt den Vorlagen. Ergänzungen wurden wiederum nur sparsam vorgenommen; sie stützen sich auf den Befund von Parallelstellen und sind durch Kleinstich gekennzeichnet.
– Ebenfalls beibehalten wurde die in Autographen [illegible] Bachs zu beobachtende polyphone Notation des [illegible]satzes. Reduziert wurden lediglich die in den Ori[illegible]nehin uneinheitlich gesetzten Pausen.
– Wurden für die Redaktion eines Werkes me[illegible]quellen verwendet, so sind signifikant[illegible] ossia-Varianten oder in Fußnoten w[illegible]

II. Die Quellen

A. Autographe und A[illegible]mit[illegible]ntra-gungen

A 1 D-B, Mus[illegible]25
Konvo[illegible]u[illegible]riften von Wer-ken[illegible]iede[illegible]5[illegible]ten)
[illegible]D-B (1841)

[illegible]aszikel 1 näher beschrieben; ei-[illegible]ndet sich bei Kast, S. 23.

[illegible]ur des Konzerts für zwei Cembali in F-Dur [illegible]). Kopftitel: *Concerto a duoi* [aus: *due*] *Cembali concert*[illegible]*ach*. Die Handschrift umfasst vier ineinandergelegte (Blattformat ca. 27 x 18,5 cm; Wasserzeichen: Kleine [illegible]sche Lilie in der Mitte des Bogens). Nach den Schrift-[illegible]rkmalen zu urteilen handelt es sich um die erste vollständige [illegible]ixierung des Werks; sie dürfte um 1740 anzusetzen sein. Die Handschrift stammt offenbar aus dem Nachlass C. P. E. Bachs.[1] Die Niederschrift von BR A 12 nimmt die Seiten 1–13 ein; auf den beiden folgenden Seiten finden sich zwei Entwürfe zu dem Clavierstück BR A 54 (Fk 29).

A 2 D-B, Mus. ms. Bach P 329
Konvolut mit Autographen und Abschriften von Werken W. F. Bachs, Johann Christoph Friedrich Bachs und Johann Ernst Bachs.

Im Folgenden werden lediglich die Faszikel 1 und 4 näher beschrieben; eine vollständige Übersicht findet sich bei Kast, S. 23.

[1] Vgl. *Verzeichniß des musikalischen Nachlasses des verstorbenen Capellmeisters Carl Philipp Emanuel Bach*, Hamburg 1790, S. 81, im Abschnitt „Von Wilhelm Friedemann Bach.“: „Ein Duett für 2 Claviere. Eigene Handschrift.“

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Faszikel 1 (S. 1–4)
Autograph der Sonate in D-Dur BR A 5 (Fk 4), geschrieben um 1778/79. Kopftitel: *di Guilielmo Fridemanno Bach. Sonata per il Cembalo* [nachträglich getilgt:] *Humillimente dedicata a Sua Altezza la Principessa di Prussia.* Die Handschrift besteht aus einem Bogen (Blattformat: 34 x 22,5 cm; Wasserzeichen: Heraldische Lilie in der Mitte des Bogens). Provenienz: Poelchau – D-B (1841).

Faszikel 4 (S. 17–20)
Autograph der Sonate in G-Dur BR A 14 (Fk 7), geschrieben um 1775/80. Kopftitel: *Sonata per il Cembalo. di W. F. Bach.* Die Handschrift besteht aus einem Bogen (Blattformat: 34 x 22,5 cm; ein Wasserzeichen ist nicht erkennbar). Provenienz: Poelchau – D-B (1841).

A 3 D-B, SA 4742 (olim ZE 1947b)
Autograph der Sonate in B-Dur BR A 16 (Fk 9), geschrieben um oder nach 1775. Kopftitel: *Sonata per il Cembalo.* Die Handschrift besteht aus einem Bogen (Blattformat: 36,5 x 22 cm; ein Wasserzeichen ist nicht erkennbar).

A 4 D-B, SA 4743 (olim ZE 1947c)
Autograph der Sonate in Es-Dur BR A 8 (Fk unsicher), geschrieben um 1775/80. Kopftitel: *Sonata per il Cembalo.* Die Handschrift besteht aus einem Bogen (Blattformat: 36,5 x 22 cm; ein Wasserzeichen ist nicht erkennbar, gleiches Papier wie SA 4742).

A 5 D-B, SA 4744 (olim ZE 1747a)
Abschrift der Sonaten in A-Dur und B-Dur BR A 16 (Fk 8 und Fk 9) von der Hand des „Ha… Bach" (Johann Christian Bach) mit autographen … Revisionen, geschrieben um 1775/80. … aus drei Bogen (Blattformat: 37 x 2… nicht erkennbar). Die Sonate BR … Sonate BR A 16 auf S. 6–11; S… tet der Kopftitel jeweils „S… nachgetragene Autoren…

Verschollene Autogr…

[A 6] ehem… 1827a
Autograph… (2 Blätter; Wasserzeichen: a) …; Kopftitel: *Sonata per il C…*

…d Berlin, ZD 1827[c?]
…ur BR A 5 (2 Blätter; ohne Was… *…ta per il Cembalo.* Verschollen seit …

…] eh… …g-Akademie zu Berlin, ZD 1830a
…og… …onate in C-Dur BR A 3 (2 Blätter; Wasserzei… …appenschild mit Bienenkorb, b) JHOONIG | & | …, Kopftitel: *Sonata per il Cembalo.* Verschollen seit 1945.

[A 9] ehemals Sing-Akademie zu Berlin, ZD 1830c
Autograph der Sonate in C-Dur BR A 2b (2 Blätter; Wasserzeichen: a) Heraldische Lilie, b) IESV). Verschollen seit 1945.[3]

B. Editionsrelevante Abschriften

B 1 D-B, Mus. ms. Bach P 230, Faszikel 2 (S. 41…
Abschrift der Sonate in F-Dur BR A 11b (F… Hand Johann Gottfried Müthels, wohl ur… schrift umfasst vier Blätter im Querform… Gekrönter Lilienschild, b) K B). Der … lautet: *SONATA | per il CEMBA… | Bach | poss. JGMüthel.* Provenier… D-B (1841).

B 2 D-B, Mus. ms. B… (S. 1… Abschrift der Sona… r B… Dur BR A 15 (Fk 8), B-Du… un… A 7 (Fk 5) von der Han… …des, um 1836. S. 1–9: *Son…* …et … der Abschrift von Titelsei… Ori… …s von BR A 4; siehe Que… S… *…onate… …riedemann Bach* S. … S. 1… *…riedemann Bach*
…esteht aus drei Faszikeln mit separater …thalten ausschließlich Tastenwerke W. F. …ten von der Hand des in Dorpat tätigen … Johann Friedrich Boneval Latrobe (1769–…ikel II enthält die acht Fugen BR A 81–92, Faszi…e vier Fantasien BR A 26, 24, 17 und 23. Latrobe fer…die Abschriften um 1836 nach Vorlagen aus seinem Be…z im Auftrag des mit ihm befreundeten Sammlers Georg Poelchau an. Über die Entstehungsgeschichte seiner Sammlung berichtet Latrobe in einem an Poelchau gerichteten Brief nebst beigelegtem Verzeichnis vom 16. April 1836 (D-B, Mus. ep. Latrobe 17 und Mus. ms. theor. K. 500):

> Diese Sachen sind, wo nicht gedruckt, doch authentisch. Ich habe sie alle von Copien copirt oder copiren laßen die ich von dem längst verstorbenen Observator an der jungen hiesigen Universität Schnorre erhielt. Schnorre hatte in Halle studirt u. war Freund im Hause eines gewißen Gebhardt (wo mir recht ist.) Dieser Gebhard oder, ich glaube richtiger, Gebauer, bei beßerem Besinnen, oder dessen Vater war, denke ich Buchhändler, u. persönlicher Freund von Friedemann, von welchem er sehr vieles hatte, u wovon er Schnorre Copien zu nehmen erlaubte. Es früge sich also, ob nicht diese Spur verfolgend, noch manches von Friedemann zu haschen wäre. Die meisten obigen 7 Num-

[2] Beschreibung nach Falck, S. 70 und 78, sowie Aufzeichnungen Falcks (Bach-Archiv Leipzig, Bestand Falck-Nachlaß). Die Quellen standen für die Ausgaben von F. Blume (*Wilhelm Friedemann Bach. Sämtliche Klaviersonaten*, hrsg. von F. Blume, 3 Hefte, Hannover 1929–1940) noch zur Verfügung; eine genaue Beschreibung der Lesarten findet sich dort allerdings nicht.

[3] Die Sammelmappe ZD 1830 enthielt nach Falck eine Abschrift von BR A 11a und mehrere Abschriften der von BR A 11b.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mern habe ich selber copirt also hoffentlich richtig. Von No. 6 u. 7 habe ich – ich weiß nicht wie, eine doppelte Copie, – wovon die Eine, falls du die Fantasien nicht hast, dir zu Diensten steht.

Mit dem „Observator Schnorre“ ist der zwischen 1778 und 1789 im Hause des Hallenser Verlegers Johann Jakob Gebauer lebende Pädagoge und Astronom Ernst Christoph Friedrich Knorre (1759–1810) gemeint, dessen – verschollene – Handschriftensammlung sicherlich auf seine Hallenser Zeit zurückging.[4]

B 3 D-B, Mus. ms. Bach P 365
Das umfangreiche Konvolut P 365 umfasst siebzehn Faszikel unterschiedlicher Provenienz und von der Hand mehrerer Schreiber (u. a. Anon. 302, Anon. 303, Johann Friedrich Hering, Johannes Ringk). Die Faszikel I–XII und XIV–XVII enthalten ausschließlich Werke C. P. E. Bachs.[5] Faszikel XIII gelangte aus der Sammlung Voß an die heutige Staatsbibliothek zu Berlin; die Handschrift umfasst 6 Blätter (S. 165–176) und enthält von der Hand des Berliner Musikers Johann Friedrich Hering Abschriften der Fantasie in C-Dur BR A 17 (S. 165–167), des Konzerts in G-Dur in seiner späteren Fassung BR A 13b (S. 168–173), der Polonaise in C-Dur BR A 58 (S. 173–174) und der Fantasie in G-Dur BR A 25 (S. 174–175).

B 4 D-B, Mus. ms. Bach P 368
Das Konvolut P 368 umfasst achtzehn Faszikel mit Werken für Tasteninstrumente aus der Zeit um 1735 bis etwa 1750.
Das Papier hat durchweg die Maße 32,5 x 20,5 cm; als Wasserzeichen lassen sich verschiedene Formen des kursächsis[ch]en Wappens feststellen. Als Hauptquelle der frühen Klavi[er]werke von C. P. E. und W. F. Bach hat die Quelle in der W[issenschaft] heit mehrfach die Aufmerksamkeit der Forschung a[uf sich] zogen. Der erste der beiden Schreiber wurde lange Ze[it] Bach-Schüler Gottfried August Homilius angesehen, doch führten Vergleiche mit gesicherten Schriftzeugnissen nicht zu einem positiven Ergebnis.[6] Schreiber 1 ist vielmehr identisch mit dem Dresdner Organisten Johann Friedlieb Zillig.[7] Schreiber 2 konnte bislang noch nicht identifiziert werden.
Die einzelnen Faszikel wurden um 1800 zu einem Band zusammengefasst. Als frühester Besitzer lässt sich der Leip[ziger] Thomaskantor Johann Gottfried Schicht bestimmen. [Nach] Versteigerung von Schichts Musikbibliothek (18[31]) [gelangte] der Band über den Leipziger Kommissionär Z[elter] Sammlung Voß erworben, die ihrerseits 185[1] kung an die Königliche Bibliothek zu Be[rlin] stehende Aufstellung vermittelt eine [genaue] den Inhalt des Bandes.

Zu Quelle B 4: Inhaltsübersicht

			Schreiber
I. (S. 1–16)	*Sonata di Mons. Gr[aun]*		Zillig
II. (S. 17–32)	Tanzsätze in B-[Dur]		
	Partia [in B-[Dur]]	Michelitsch,[9] Nr. 75	Zillig
III. (S. 33–40)	*Vivace* an[dante]	Michelitsch, Nr. 9	Zillig
IV. (S. 41–52)	*Sonata*	Wq 65/16	Zillig
V. (S. 53–64)	*Sona[ta]*	Wq 65/12	Schreiber 2
VI. (S. 65–76)	*Sonata*	Wq 65/13	Schreiber 2
VII. (S. 77–84)		Wq 62/3, frühere Fassung	Schreiber 2
VIII. (S. 85–96)	[*Sonata*]	Wq 62/6	Schreiber 2
IX. (S. 97–104)	[*Sonata*] *di C. P. E. Bach*	Wq 62/5	Schreiber 2
X. (S. 105–[1])	[*Sonata*] [in A-Dur];	Wq 65/7, frühere Fassung; Wq 65/10, frühere Fassung; Wq 65/9, frühere Fassung	Zillig
XI	[*Sonata* in C-]Major [teilweise von C. P. E. Bach]	Wq/H deest	Zillig
	[-]Dur; von W. F. Bach];		
	[-]Dur; von C. P. E. Bach]	Fk 33; Wq 65/20 (Satz 1)	Zillig
	[per] il Cembalo;		
	[per] il Cembalo [von C. P. E. Bach]	Wq 118/4; Wq 65/22	Zillig
[6]9–[1]6	*[Sonata] per il Cembalo di W. F. B.* [in F-Dur]	A 10	Zillig
[1]781–	*Sonata* [in C-Dur; von W. F. Bach]	A 1	Schreiber 2
	Sonata per il Cembalo di W. F. Bach	A 2b	Schreiber 2
[A]	*Sonata per il Cembalo d. W. F. Bach*	A 11a	Schreiber 2
XV[I] [-]2)	*Sonata* [in Es-Dur; von W. F. Bach]	A 7	Schreiber 2
XVIII[.] [-]3–224)	*Sonata di W. Fr. Bach* [in D-Dur]	A 4	Zillig

[4] Neben P 326 st[eht] Berl[in] 328, P 335 und P 690 aus Latr[obe] [Re]port[orium] [si]eht siehe auch H.-J. Kertscher, *[Ein] Nachlaß: Wilhelm Friedemann Ba[ch] [und] Geb[rüder] Graun. Erkundung von Peter Wollny*, BJ 2000

[5] Ge[naue] [Angaben] zu den Werken finden sich bei Kast, S. 25-[27]; [die] [genau]e Identifizierung werde ich an ande[rer Stelle] [vor]legen.

[6] *[Verzeichniß] von dem verstorbenen Herrn J. G. Schicht, Cantor an [der] Thomasschule hinterlassenen Musikaliensammlung, welche als Anhang [zu] dem [Auktion]en November zu Leipzig den Meistbietenden* […] *über[lassen] werden soll*, Leipzig [1832]; einziges bekanntes Exemplar: D-B, Mus. [ms.] [Bach] P 1[0]00; auf S. 13 des Katalogs unter der Los-Nr. 919 genannt.

[7] [Siehe] Michelitsch, *Das Klavierwerk von Georg Christoph Wagenseil*, Wien [1]916 (= Denkmäler der Musica Austriacae, Bd. 3).

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

B 5 D-B, Mus. ms. Bach P 930
Abschrift der frühen Fassung des Konzerts in G-Dur BR A 13a (Fk 40) von unbekannter Hand aus dem Sortiment des Hamburger Musikalienhändlers Johann Christoph Westphal.[10] Die Handschrift umfasst 5 Blätter; ein Wasserzeichen lässt sich nur undeutlich erkennen. Der Titel auf S. 1 lautet: *G#* | *SOLO* | *Pour le Clavecin,* | *Dal Sigr. Wilhelm Friedemann* | *Bach.* | [Incipit, Satz 1, T. 1–4].

B 6 D-B, Mus. ms. Bach P 931
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 5 (Fk 4) in ihrer früheren Fassung (Textform A). Die Schriftzüge des Kopisten weisen starke Ähnlichkeiten mit der Handschrift des späteren Hamburger Musikdirektors Christian Friedrich Gottlieb Schwencke (1767–1822) auf. Sollte dies zutreffen, dürfte die Abschrift in den Berliner Jahren Schwenckes (1782–1787) entstanden sein; sie scheint die Lesarten des verschollenen Autographs [A 7] wiederzugeben.

B 7 D-B, Mus. ms. Bach St 176
Abschrift des Konzerts BR A 12 (Fk 10) in Stimmen von der Hand Johann Sebastian Bachs, Leipzig, um 1742.[11] Beide Stimmhefte umfassen jeweils 4 Blätter (38,5 x 23,5 cm; Wasserzeichen: Gekrönter Adler mit Herzschild[12]). Die Quelle stammt aus der Sammlung Poelchau; über frühere Besitzer ist nichts bekannt.

B 8 D-B, Mus. ms. Bach St 331
Abschrift des Konzerts BR A 12 (Fk 10) in Stimmen [illegible] Hand Wilhelm Friedrich Rusts, Halle 1759. Beide [illegible] te umfassen jeweils 4 Blätter (38,5 x 23,5 cm; [illegible] a) Lilienschild, b) ICV). Die Stimme Cembalo [illegible] S. 1 den Schreiber- bzw. Besitzervermerk „F. W[illegible] d die Datierung „1759."; darunter find[illegible]ch vor die Notiz: „Ho sonato questa sona[illegible] le nel tempo mio accademico".

B 9 D-B, Mus. ms. 38028
Die acht Blätter (ca. 36[illegible]nfassende Sammelhand[illegible]ientlich nicht bekannten Ber[illegible] wurde von der Preußisch[illegible] auf Vermittlung von E[illegible]caria angekauft.[13] Der Schre[illegible]en D 20 und D 23 nachg[illegible]alt ohne Nennung des K[illegible]

[illegible]	A 17 (Fk 14)
balo	
[illegible]te Fassung)	A 13b (Fk 40)
[illegible] C-Dur	
[illegible]*o* in c-Moll	A 58 (Fk 13)
12–[illegible]*sia* in G-Dur	A 25 (Fk 22)
[illegible]*Ouverture* in Es-Dur	A 59 (Fk deest)

B 10 D-Dlb, Mus. 1-T-17
Die von dem Dresdner Hoforganisten Peter August (1726–1787) um 1750 angelegte Handschrift Mus. 1-T-17 besteht aus zwei Teilbänden mit italienischer und deutscher Tastenmusik. Band I enthält 12 Sonaten von Giovanni Benedetto Platti, Band II Suiten und Sonaten von Georg Christoph Wagenseil, Christoph Schaffrath, Amando Roffel[illegible] Johann Michael Breunich, W. F. Bach, Christl[illegible] Binder, Giovanni Marco Rutini und Georg[illegible] Schluss des Bandes stehen anonym die F[illegible] 86 und eine Sinfonia in d-Moll.
Die beiden Sonaten von W. F. Bach in[illegible] und F-Dur BR A 11a (Fk 6C) ste[illegible] 79r und 79v–81r. Der Kopftit[illegible] *W: F: Bach.*

B 11 LT-Vn, Mk G[illegible]
Der umfangreiche [illegible]d g[illegible]ar Sammlung Gotthold [illegible]un[illegible]tsbibliothek Königsberg ([illegible]t [illegible]) [illegible]ugehörige erste Band (Rf I[illegible]ier[illegible]achs enthaltend,[15] konnte [illegible]au[illegible] werden. Der vorliegend[illegible]rde [illegible]80 von dem sogenannte [illegible]Clavier[illegible]nn Christian Bach (1743–1[illegible]ibar nach Vorlagen aus dem Bes[illegible]r Kopist verfolgte anscheinend [illegible]greifbaren Tastenwerke W. F. Bachs [illegible]nthologie zu vereinen. Mit Ausnahme [illegible]d einiger früher Kompositionen ist ihm [illegible]ender Vollständigkeit gelungen.

[illegible]od J. C. Bachs kam die Handschrift in den Besitz [illegible]aligen Hallenser Musikdirektors Johann Nikolaus Ju[illegible]ötschau. Um 1845 dürfte er von Friedrich August Gott[illegible]old (1778–1858) erworben und 1852 mit dessen Sammlung von der Universitätsbibliothek Königsberg übernommen. Mit wenigen geretteten Handschriften und Drucken der Sammlung Gotthold kam die Quelle nach 1945 in den Bestand der Litauischen Nationalbibliothek in Vilnius.

---

[10] Die Handschrift wird in Westphals Katalogen von 1776 und 1777 genannt; siehe Wollny 1993, S. 524.
[11] Zur Datierung siehe Y. Kobayashi, *Zur Chronologie der Spätwerke Johann Sebastian Bachs. Kompositions- und Aufführungstätigkeit von 1736 bis 1750*, BJ 1988, S. 7–72, speziell S. 51.
[12] NBA IX/1, Nr. 65.
[13] *Verzeichnis von Musikalischen Autographen, revidirten Abschriften und einigen seltenen gedruckten Original-Ausgaben … im Besitze von August Artaria in Wien*, Wien 1893. Die vorliegende Quelle war Teil eines mit der Los-Nr. 123 versehenen Handschriftenkonvoluts („Mehrere anonyme Compositionen von verschiedenen Meistern").
[14] Siehe J. Müller, *Die musikalischen Schätze der Königlichen und Universitätsbibliothek zu Königsberg in Preußen*, Bonn 1870, S. 98–99.
[15] Vgl. CPEB:CW I/8.2, S. 186.
[16] Zur Identifizierung des Schreibers siehe P. Wollny, *Tennstedt, Leipzig, Naumburg, Halle – Neuerkenntnisse zur Bach-Überlieferung in Mitteldeutschland*, in: BJ 2002, S. 29–60, speziell S. 47–52 und 60.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu Quelle B 11: Inhaltsübersicht

1.	S. 1–4	*Ouverture* in Es-Dur	BR 59 (Fk deest)
2.	S. 5	*Polonoise* in C-Dur mit *Trio* in c-Moll	BR 58 (Fk 13)
3.	S. 6–9	*Fantasia* in C-Dur	BR 17 (Fk 14)
4.	S. 9	*Menuet* in C-Dur mit Trio in c-Moll	BR 109 (Fk deest)
5.	S. 10–16	*Sonata* in G-Dur	BR 13b (Fk 40, spätere Fassung)
6.	S. 16–17	*Fantasia* in G-Dur	BR 25 (Fk 22)
7a.	S. 18	*Menuet 1* in F-Dur – *Menuet 2* in f-Moll	BR 50a (Fk deest)
7b.	S. 18–19	*Menuet 1* in F-Dur – *Menuet 2* in f-Moll, abweichende Fassung	BR 50b (Fk deest)
7c.	S. 19–20	3 Variationen zu *Menuet 1*	BR 50b
8.	S. 21	*Allegro 1* in D-Dur	BR 107 (Fk deest)
9.	S. 21	*Allegro 2* in d-Moll	BR 108 (Fk deest)
10.	S. 22–25	*Sonata* in F-Dur	BR 11d (Fk deest)
11.	S. 26–29	*Fuga* in c-Moll	BR 89 (Fk 32)
12.	S. 29	[Marsch] in F-Dur	BR 57 (Fk deest)
13.	S. 30–32	*Fantasia* in C-Dur/a-Moll	BR 26 (Fk 23)
14.–17.	S. 33–34	4 Choräle	BR 101–104 (Fk deest)
18.	S. 34–35	*La Caccia*	BR 51b (Fk 26, späteste Fassung)
19.	S. 36–39	*Sonata* in e-Moll	BR 9 (Fk unsicher)
20.	S. 40–43	*Fantasia* in d-Moll, D-Dur	BR A 21 (18), BR A 20 (Fk 17)
21.	S. 44–45	*Marsch* in Es-Dur	BR A 56 (Fk 30)
22.	S. 45–47	*Fantasia* in e-Moll	BR A 23 (Fk 20)
23.	S. 47–48	*Fantasia* in d-Moll	BR A 105 (Fk deest)
24.	S. 49–50	*Fantasia* in G-Dur	BR A 106 (Fk deest)
25.	S. 50–54	*Sonata* in Es-Dur	BR A 7 (Fk 5)
26.	S. 54–61	*Sonata* in D-Dur	BR A 4 (Fk 3)
27.	S. 61–68	*Menuet con Variat:* in G-Dur	BR A 110 (Fk dees
28.	S. 69–73	*Sonata* in A-Dur	BR A 15 (Fk 8
29.	S. 74–79	*Sonata* in B-Dur	BR A 16 (F
30.	S. 79–84	*Fantasia* in e-Moll	BR A 24
31.	S. 84–91	*Fantasia* in c-Moll	BR A
32.	S. 93–105	8 Fugen	BR A 8
33.	S. 105–109	*Sonata* in G-Dur	14 (
34.	S. 109–113	*Sonata* in D-Dur	4,
35.	S. 113–115	*Fantasia* in c-Moll	
36.	S. 116–119	*Fantasia* in d-Moll	
37.	S. 119–123	*Sonata* in C-Dur	
38.	S. 125–128	*Sonata* in C-Dur	
39.	S. 128–131	*Sonata* in C-Dur	
40.	S. 131–134	*Sonata* in F-Dur	
41.	S. 135–137	*Sonata* in F-Dur	R
42.	S. 138–142	*Sonata* in Es-Dur	BR cher)

Die im Band Mk Gr-7 enthaltene ige orge Benson Weston erworben, der ihn zusammen mit anderen wertvollen Handschriften 1948 der Harvard University schenkte.
Übersicht zu entnehmen (der Na n an keiner Stelle genannt).

B 12 N-Oum, Mus ms Abschrift der mittleren Fa A 11b (Fk 6B) von der H und Organisten Hans Hi itel auf S. 1 lautet: *SONAT W. F. Bach.*

Faszikel 1 enthält das Flötenduett BR B 4 (Fk 57), wobei die beiden Stimmen zum Zweck einer geplanten, aber nicht ausgeführten Bearbeitung für zwei Cembali mit einem zusätzlichen System ausgestattet wurden. Faszikel 3 enthält die von C. P. E. Bach stammende, hier aber W. F. Bach zugewiesene Sonata in G-Dur Wq 65/12. Die Faszikel 2 und 4 (jeweils 3 Blätter) umfassen Abschriften der Sonaten BR A 11b und BR A 2b von der Hand eines unbekannten Hamburger Kopisten. Der jeweils auf der ersten Seite befindliche Titel lautet: *F. dur.* [bzw. *C. dur.*] | *Sonata* | *per il Cembalo.* | *Del Sigr W. F. Bach.* | [Incipit].

B 13 Tastenwerken von W. F. u keln 2–4 handelt es sich um ortiment des Hamburger Mutoph Westphal.[18] Die vier Handhen 19. Jahrhundert zur Sammlung gelan essen Nachlass in den Besitz von Friednr kerl, der sie zusammenbinden ließ und nbanddeckel mit dem Titeletikett versah (*IV. So nd zwei Klaviere von Wilhelm Friedemann Bach*); um 1900 de der Band von dem amerikanischen Sammler

[17] Eine detaillierte Beschreibung der Quelle findet sich bei B. Mahrenholz Wolff, *Music Manuscripts at Harvard. A Catalogue of Music Manuscripts from the 14th to the 20th centuries in the Houghton Library and the Eda Kuhn Loeb Music Library*, Cambridge, Maß., 1992, S. 21–22.

[18] Die Handschriften werden in Westphals Katalog von 1784 genannt; siehe Wollny 1993, S. 526.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

C. Originaldrucke

C 1 *Sei Sonate* | *per il Cembalo* | *dedicate* | *al Signore Illustrissimo* | *il Signore George Ernesto Stahl* | *Consigliere della corte* | *di Sua Maesta* | *il Ré di Prussia Elettore di Brandenburgo* | *e composte* | *da* | *Guiglielmo Friedemanno Bach.* | | *In Verlag zu haben 1. bey dem Autore in Dresden, 2. bey dessen Herrn Vater* | *in Leipzig, und 3. dessen Bruder in Berlin.*
Originaldruck der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3); RISM A/I/1: B 526.
Kupferstich (Plattengröße: Bl. 1r 16,5 x 25 cm, sonst 15 x 24,5 cm); 10 Blätter (Bl. 1r Titel, Bl. 1v Widmung, datiert *Dresda* | *il 16. Marzo.* | *1745*, Bl. 2r leer, Bl. 2v–10r [= pag. 1–16], Bl. 10v leer). Wasserzeichen: 1. Aufrechter gekrönter Löwe mit Schwert, auf Podest, darunter Buchstaben V G doppelstrichig (nur in Bl. 1); 2. Kreisförmiges Medaillon mit Buchstaben ES (Bll. 2–10, stets nur Bruchstücke).

Erhaltene Exemplare:
1. B-Bc, 13805. Provenienz: G. R. Wagener – A. Wotquenne (1901) – B-Bc (1905).
2. Kreismuseum Bitterfeld, Inv.-Nr. 3079. Provenienz: A. Werner – Stadtarchiv Bitterfeld – Kreismuseum Bitterfeld (nach 1945).
3. GB-Lbl, c.62. Provenienz: List & Francke, Leipzig – Dulan & Co., London (1874) – British Museum (1875).
4. US-CAh, *47-1105. Provenienz: Minna Francke (Besitzvermerk Bl. 1r) – […] – G. B. Weston.
5. US-Wc, M3.3 B3 S5 Case. Provenienz: F. K. Grie[illegible]er G. Meyerbeer (1840) – W. Wolffheim (Kat. 192[illegible] (1928). Handschriftlicher Zusatz auf Bl. 2r: [illegible] meister G. Meyerbeer, | als ein Zeichen wa[illegible] und herzlicher Liebe, | vom Prof. Dr. Griepenk[illegible] schweig, den 17. April. | 1840“.
6. D-B, SA 3254 (olim ZD 1611c) [illegible]
7. D-B, SA 3255 (olim ZD 161[illegible]eni Getze (handschriftlicher Besi[illegible]trä gänztem Titelblatt).

Der Druck wird ers[illegible]lich angekündigt (Leipziger [illegible]che, den 6. Jan. 1745, S. [illegible]telbarem Anschluss an [illegible] Aussicht gestellt. Weiter hei[illegible] vom Komponisten „eigenh[illegible] [illegible]onigl. Hof-Kupferstecher [illegible]doch wird die Beteiligung [illegible]ngsnotiz vom 14. Januar wi[illegible], zog sich dann allerdings noch [illegible] Datierung der Vorrede). Titelseite und Widmungsschrift wurden separat von dem [illegible]cher und Maler Christian Philipp Lindeman (* [illegible] vor 1754) ausgeführt und separat auf andere P[illegible]uckt. Das Erscheinen der Ausgabe wird am [illegible]emeldet (Leipziger Zeitungen, IV. Stück, XIII. [illegible]n 25. Mart., S. 192). Die Sonate war als Eröffnung [illegible] Zyklus von 6 Sonaten „von dergleichen Art“ geplant, der aufgrund des schlechten Verkaufs jedoch nicht weiter ausgeführt wurde.
Der Widmungsempfänger Georg Ernst Stahl (1713–1772), Königlich Preußischer Hofrat und Leibarzt Friedrichs des Großen, war seit spätestens 1740 einer der wichtigsten Gönner J. S. Bachs und seiner beiden ältesten Söhne. Zu einer persönlichen Bekanntschaft könnte es im Sommer 174[illegible]men sein, als J. S. Bach – möglicherweise in Begl[illegible] ältesten Sohnes reisend – für einige Wochen i[illegible] wohnte.

C 2a–c Originaldrucke der Sonate i[illegible]

C 2a Erste Auflage, Ausgabe [illegible]
SONATE | *pour* | *LE CLA[illegible]* | *a* [illegible] | *CELLENCE.* | *MONS[illegible]* *A[illegible]* *mte du St. Empire Ambassa[illegible]* *de [illegible]mpératrice de toutes* | *les R[illegible]* *a[illegible]* *mbre de la Societé des science[illegible]* *a[illegible]* *l Blieden &c. &c.* | *composé* [illegible] *Au[illegible]* *r* [illegible] *.* | *In Verlag zu haben 1. be[illegible]* *H[illegible]* *l Herrn Vater* | *in Leipzig* [illegible] *Be[illegible]*
Kup[illegible]ttel[illegible] nicht bestimmbar, sonst 2[illegible]tter [illegible] 2 leer, S. 3 Widmung, da[illegible] [p. 1–6], S. 10 leer). Stecher der [illegible] Wasserzeichen: a) Gekröntes Post-

re:
[illegible]olim ZD 1611b). Provenienz unbekannt.
[illegible]57 (olim ZD 1611f; Bl. 1 fehlt, Exemplar daher [illegible]uch zu Ausgabe B gehörig). Provenienz unbe-

2b Erste Auflage, Ausgabe B; RISM A/I/1 B 525a [1748]: *SONATE* | *pour* | *LE CLAVECIN.* | *dédiée* | *A* | *SON EXCELLENCE.* | *MONSIGNEVR DE HAPPE.* | *&c. &c.* | *composée* | *par* | *Gvillaume Friedemann Bach.* | *In Verlag zu haben 1. bey dem Autore in Halle, 2. bey dessen Herrn Vater* | *in Leipzig, und 3. dessen Bruder in Berlin.*
Titel im Buchdruckverfahren hergestellt; sonst Kupferstich, wie **C 2a**.

Erhaltene Exemplare:
1. N-Oum, Musikalier 617:7. Provenienz: Ole Andreas Lindeman – Familienbesitz – N-Oum
2. NL-DHgm, III G 35. Provenienz: D. F. Scheurleer.

C 2c Zweite Auflage von Ausgabe A; RISM A/I/1, B 525, 525b [1763]: Titel wie **C 2a**, lediglich Jahreszahl in der Vorrede auf Bl. 2r in „1763“ (letzte Ziffer spiegelverkehrt) geändert. Wasserzeichen: a) Gekröntes Wappen auf Steg; b) HALLE.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Erhaltene Exemplare:
1. A-Wn, SA. 82. F. 42. Provenienz: unbekannt.
2. B-Bc, 13806. Provenienz: Königliche Bibliothek Berlin – G. R. Wagener – A. Wotquenne (1901) – B-Bc (1905).
3. D-B, N. Mus. BP 734. Provenienz: Pretlack.
4. D-LEm, III.6.39. Provenienz: C. F. Becker – Stadtbibliothek Leipzig (1856).
5. US-CAh, *47-1106. Provenienz: Minna Francke – […] – G. B. Weston.

Der Druck der Sonate Es-Dur kann nicht als Fortsetzung der 1745 mit der Sonate D-Dur (BR A 4) begonnenen Serie der *Sei Sonate* (siehe Quelle **C 1**) gelten, da Titel und Vorrede des Drucks auf einen zyklischen Zusammenhang keinerlei Bezug nehmen und eine Verkaufsanzeige in den Leipziger Zeitungen (IV. Stück, XVIII. Woche, den 2. May 1748., S. 288) ausdrücklich erwähnt, der Autor habe „sich eines leichtern Styli, wie in der erstern, beflissen".

Die Datierung der Vorrede (8. Januar 1748) legt die Annahme nahe, dass die Sticharbeiten im Spätherbst 1747 ausgeführt wurden und eine Veröffentlichung des Drucks zur Leipziger Neujahrmesse geplant war. Die erwähnte Verkaufsanzeige deutet allerdings darauf hin, dass die Auslieferung der ersten Auflage offenbar mit größerer zeitlicher Verzögerung erfolgte. Eine Untersuchung sämtlicher erhaltener Exemplare des Originaldrucks führt zudem zu der Feststellung, dass die Druckgeschichte komplizierter ist, als bisher angenommen wurde: Das Werk erschien 1748 in zwei parallelen Ausgaben, die sich lediglich durch ihre Titelseiten unterscheiden. Der Notenteil wurde einheitlich von Johann Heinrich Schübler in Zella gestoch
Ausgabe A ist Hermann Carl Reichsgraf von Keyserli
widmet; Titel und Dedikation wurden in einer nic
zeichneten Werkstatt im Kupferstichverfahren herg
gleichen Zeit oder wenig später entstand Ausgabe B, d
rich Wilhelm von Happe zugeeignet ist. Hierzu w
Buchdruckverfahren lediglich eine ne
während Dedikation und Notenteil
biographischen Hintergründe für
nicht bekannt; vielleicht hatte P
nahme der Druckkosten erh
zwang, nach einem neu
zweite Auflage von Ausga
zahl in der Vorred
Originaldrucks
Wöchentlichen H
Die Bekan
lagen
(16
ur
Widmungsträger der beiden Auflagen
graf von Keyserlingk
s Dresdner Zeit zurück
rt worden sein. Der Wid-
W. von Happe (1687–1760),
gsgerichtsrat sowie Dirigierender
Generaldirektorium, gehörte zum
nner C. P. E. Bachs. Happes Name fin-
den Taufpaten von W. F. Bachs ältestem
dolph (get. 13. Januar 1752). Die Verbindung
dürfte bei einem von dessen Berlin-Besuchen
(174
47) zustande gekommen sein.

D. Nicht für die Edition herangezogene Abschriften

D 1 A-Sd, in MN 111, S. 12–26
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nach dem Originaldruck von der Hand Johann Georg Anton Mederitschs. Provenienz: Traeg? – Mederitsch – W. A. Mozart Sohn – A-Sd

D 2 A-Wgm, VII 13979 (Q 11749)
Abschrift des Konzerts BR A 12 (Fk 10) in Stimm
nienz: [Hamburg/Westphal?] – Avé-Lallemar
(1855) – A-Wgm. Beiliegend Partiturabschrif
von Aloys Fuchs.

D 3 A-Wgm, VII 37581 (Q 11748
Abschrift der Sonate in D-Dur
ginaldruck von einem unbek
Ko

D 4 A-Wn, Ms. 18783
Abschrift der Sonat
4 (
em Originaldruck von
0. Provenienz: Traeg?.

D 5 B-B
SM
Absch
s Bk
in Stimmen; der unbekan
n Quelle **D 15**. Titel: *Con-*
a
el | Sgr. F. W. Bach | Organ.
B
?.

Besitz von Johann Nikolaus Forkel,[19]
onaten in Es-Dur BR A 7 (S. 128–133) und
(S. 134–143) enthaltend.

, P 275, Faszikel V (S. 35–58)
elhandschrift aus dem Besitz von Johann Gottfried
uthel mit Werken von C. P. E. Bach, J. S. Bach, W. F. Bach, G. F. Händel und G. C. Wagenseil.[20] Auf den S. 50–53 findet sich von der Hand Müthels eine Abschrift der Sonate in Es-Dur BR A 7 (Fk 5) nach dem Originaldruck. Kopftitel: *Sonata per il Cembalo solo. di W. F. Bach.*

D 8 D-B, P 295
Sammelband aus dem Besitz von Casper Siegfried Gähler.[21] Auf den S. 262–271 findet sich eine Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nach dem Originaldruck.

D 9 D-B, P 329, Faszikel 3
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nach dem Originaldruck von unbekannter Hand, um 1800.

[19] Beschreibung und Inhaltsverzeichnis: NBA V/6.1 Kritischer Bericht, S. 89–91, und Kast, S. 13–14.
[20] Beschreibung und Inhaltsverzeichnis: NBA IV/5–6 Kritischer Bericht, S. 50–51.
[21] Beschreibung und Inhaltsverzeichnis: Kast, S. 20–21, und NBA V/9.1 Kritischer Bericht, S. 87.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

D 10 D-B, P 329, Faszikel 6
Abschrift der Sonate in G-Dur BR A 14 (Fk 7) von der Hand des Berliner Kopisten Anon. 401, um 1775/85. Kopftitel: *Sonata per il Cembalo. Dal Sig^re | W: F: Bach.* Provenienz: J. N. Forkel – F. K. Griepenkerl – D-B (1849?).

D 11 D-B, P 677
Sammelband von der Hand eines Wiener Kopisten um 1800 aus der Sammlung Aloys Fuchs.
Auf den S. 48–60 findet sich eine Abschrift der Sonate in Es-Dur BR A 7 (Fk 5) nach dem Originaldruck.

D 12 D-B, P 688
Abschrift der Sonate in Es-Dur BR A 7 (Fk 5) nach dem Originaldruck von unbekannter Hand, um 1800. Provenienz: J. Fischhof? – D-B (1857).

D 13 D-B, P 700
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nach dem Originaldruck von der Hand des Wiener Kopisten Anton Werner, um 1830.

D 14 D-B, P 1186
Abschrift der Sonate in G-Dur BR A 14 (Fk 7) von der Hand Johann Christian Bachs („Hallischer Clavier-Bach"), um 1780. Titel, S. 1: *Sonata, per il Cembalo* | [späterer Zusatz:] *Del Sign Fried. Bach.* Provenienz: D-B (1935; Akz.-Nr.: M.1935.1607)

D 15 D-B, St 340
Abschrift des Konzerts BR A 12 (Fk 10) in Stimm
Besitz von Ambrosius Kühnel; der unbekannt
det sich auch in Quelle **D 5**. Titel: *Duetto* | *a* |
do | *del Sigl. Jo. Seb. Bach.* | *Kühnel.* Provenienz:
Fuchs – F. Hauser – C. G. Boerner – (1904)

D 16 D-B, St 475
Abschrift des Konzerts BR A
Besitz von J. C. Hutter.[22]
bali Concertati | *dell* | *S*
Provenienz: Samml

D 17 D-B, St
Abschrift d
um 1800.
Sigre F. W

12 (Fk 10) in Stimmen. Prove-
B (1851).

anon. 730
chri
h d
aldruck von unbekannter Hand, um 1800.

, Mus. ms. anon. 1400
rift der Sonate in Es-Dur BR A 8 (Fk unsicher) von der Hand eines namentlich nicht bekannten Berliner Kopisten (nachgewiesen auch in den Quellen **B 9** und **D 23**), geschrieben um 1775/80. Kopftitel: *Sonata per il Cembalo.* Provenienz: Sammlung Artaria – D-B (1901).

D 21 D-B, SA 3259
Abschrift der Sonate in Es-Dur BR A 7 (Fk 5) nach
ginaldruck von unbekannter Hand, Berlin, um 1

D 22 D-B, SA 3915 (olim ZD 1750a)
Partiturabschrift des Konzerts BR A 12
Carl Friedrich Zelters, Berlin 1797
Cembali. Del Sigl. W. F. Bach.

D 23 D-B, SA 4746 (olim
Abschrift der Sonate in F (Fk der
Hand eines namentli Berl pisten
(nachgewiesen auc elle , geschrieben um 1775/8 *n pe.*

D 24 D-F
Abschr Du (Fk 5) nach dem Originaldruck von unbekannter Hand, um 1800.

L
San J. S. Bach und W. F. Bach, ge-
1759 in Großenhain, 1757–1759 in
und ab 1759 in Naumburg (Wenzels-
nisten Johann Friedrich Gräbner († 1789).[23] enthält folgende Auszüge aus Werken W. F.

Konzert in G-Dur BR A 13a (Fk 40, frühere Fassung), Satz 2
42–45 Sonate in C-Dur BR A 2a (Fk 1B), Satz 2+3
S. 46–48 Sonate in F-Dur BR A 11b (Fk 6B), Satz 1

D 26 D-LEb, Go S. 57
Abschrift des Konzerts BR A 12 (Fk 10) in Stimmen von der Hand eines unbekannten Kopisten. Titel: *Duetto* | *â* | *Due Cembali* | *Obligati* | *del* | *Sigl: Gugl. Fridem. Bach.* Provenienz: G. A. Walter (1905) – Lengfeld (Katalog 36, um 1929) – M. Gorke – LEb (1935).

D 27 D-LEb, Go.S. 359
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nach dem Originaldruck von der Hand eines unbekannten Kopisten, Wien, um 1770/80.

---

[22] Hutters Namenszug findet sich auf einer Abschrift der Polonaisen BR A 27–38 (D-B, P 695) sowie auf einem Exemplar des Originaldrucks der Kunst der Fuge; vgl. NBA VIII/2 Kritischer Bericht, S. 16.

[23] Beschreibung und Inhaltsverzeichnis: H.-J. Schulze, *Katalog der Sammlung Manfred Gorke. Bachiana und andere Handschriften und Drucke des 18. und frühen 19. Jahrhunderts*, Leipzig 1977 (Bibliographische Veröffentlichungen der Musikbibliothek der Stadt Leipzig, Bd. 8), S. 15–16. Identifizierung des Schreibers: H.-J. Schulze, *Studien zur Bach-Überlieferung im 18. Jahrhundert*, Leipzig und Dresden 1984, S. 88–89.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

D 28 D-LEb, II.106 (nur Cembalo 2)
Abschrift des Konzerts BR A 12 (Fk 10) in Stimmen von G. G. F. Günther, 1802. Titel: *Duett* | *für* | *zwei Claviere* | *von* | *Friedemann Bach* | *Zweites Clavier*. Erworben 1993 aus dem Antiquariat Voerster, Stuttgart.

D 29 D-LEm, PM 1703
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nach dem Originaldruck von der Hand eines unbekannten Kopisten.

D 30 F-Pn, BN Mus. ms. 8
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nach dem Originaldruck von der Hand eines unbekannten Kopisten. Provenienz: C. Malherbe – F-Pn.

D 31 GB-Lbl, Ms. Add. 32072, Bll. 76v–77v
Abschrift des ersten Satzes der Sonate in Es-Dur BR A 7 (Fk 5) nach dem Originaldruck von C. F. Richter, Leipzig, um 1750. Provenienz: C. Zoeller – GB-Lbm (1883).

D 32 I-Vc, Torr. Ms. A. 129
Abschrift der Sonate in Es-Dur BR A 7 (Fk 5) nach dem Originaldruck von unbekannter Hand. Provenienz: L. Landsberg – … – F. Torrefranca – I-Vc.

D 33 US-CAh, bMS Mus 62.7
Abschrift der Sonate in Es-Dur BR A 7 (Fk 5) nach dem Originaldruck von Ernst Ludwig Gerber, Sondershausen, 1769. Provenienz: E. Prieger – G. B. Weston – US-CAh (1948)

D 34 US-CAh, bMS Mus 62.8
Abschrift der Sonate in D-Dur BR A 4 (Fk 3) nac
ginaldruck von Johann Christoph Oley, Bernburg, u
1762. Provenienz: C. v. Werder – F. Haus C. G.
(Auktion 1905) – G. B. Weston – US-C

D 35 US-Wc, ML 96.B19 (olim M
Abschrift der Sonate in D-Du
ginaldruck von unbekannte
1: *Sonata* | *pel* | *Cembalo* *dal*
Sigl. W F. Bach. Provenie . 1869)
– W. H. Cummin

D 36 Privatbe enwich, Conn. (USA)
Absch (Fk 3) nach dem Ori-
gin Sammelband.

[24] De ere Beschreibung bei Mahrenholz Wolff (wie Anm. 17), S. 20.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

III. Spezielle Anmerkungen

Sonata C-Dur, BR A 1 / Fk unsicher
Quelle: **B 4** (Unikum)

i. Allegro

Takt	System	Bemerkung
1	II	**B 4**: Akkord ohne *E*
2	I	**B 4**: *tr* über 2. Note
4	I	**B 4**: Bogen über 2.–3. Note
62	I	**B 4**: Bogen über 1.–3. Note

ii. Andante

Takt	System	Bemerkung
3	I/2	**B 4**: ZZ 4: 1. Note Achtelnote
6–15		**B 4**: Taktstriche falsch gesetzt (jeweils um einen halben Takt verschoben)
20	II	**B 4**: Noten falsch platziert: *gis* unter ZZ 1, *a* unter ZZ 2

iii. Presto

Takt	System	Bemerkung
10	I/2	**B 4**: 3. Note *h*
16	II/2	**B 4**: 1. Note *e*
18/19	I	**B 4**: Nicht zuzuordnender Bogen über dem Taktstrich
33	I	**B 4**: 5. Note ohne ♯
33	II	**B 4**: 3. Note *f*
39	I/2	**B 4**: 1. Note h^1
47	I/2	**B 4**: 2. Note ohne Auflösungszeichen

Sonata C-Dur, Frühere Fassung, BR A 2a / Fk 1B
Hauptquelle: **B 11**
Vergleichsquelle: **B 4**
Nicht zur Redaktion herangezogene Quellen: **B 10**, **B 13**, **D 25**

B 11 bietet unter den erhaltenen Abschriften den zuver
enthält speziell im zweiten und dritten Satz teilweise abwe
gen sowie eine ausgeschriebene Kadenz. Diese Abweichu
Notentext als ossia-Varianten bzw. Fußnoten mi eilt.

i. Allegro

Takt	System	Bemerkung
15	I	**B 11**: ZZ 3
19	I	**B 11**: Z
25	I	**B 11**
26	I	**B**
28	I/2	**B**
32	I/1	**B**
45	II	
48	I	
51	I	und *tr*
52	I	**B** rschlag
53		chlag
65		

emerkung
B 11: 1. Note e^1

18

In **B 11** als zwei 3/8-Takte (mit Taktstrich) notiert, sonst stets als ein Großtakt. Wir behalten den musikalisch sinnvolleren Großtakt bei, zählen ihn aber als zwei reguläre Takte.

27	II	**B 11**: 3. Note *d*
34	I	**B 11**: Vorschläge als Sechzehntelnoten notiert
35	I	**B 11**: Vorschlag als Viertelnote notiert
44	I	**B 11**: 4. Note ohne *tr*

Sonata C-Dur, Spätere Fassung, BR A 2b / Fk 1A
Quelle: **B 11**

Wie ein Vergleich mit der Ausgabe von Friedrich Blume er
sich bei **B 11** um eine getreue Abschrift des verschollenen
Der Notentext ist nahezu fehlerfrei.

i. Allegro
In Takt 7 wurde das *tr*-Zeichen zur 4. Note in
Blume wiedergegebenen Lesart von **[A 9]**
setzt. Sonst keine Bemerkungen.

ii. Minuetto 1 – Minuetto 2
Keine Bemerkungen.

iii. Vivace
Verzierungen in Takt 36 03

Takt	System
70/71	I/2 Bin ch der Oberstimme

Son 1 3 /
C

Wi n Friedrich Blume ergibt,[26] handelt es
h b rift des verschollenen Autographs **[A 8]**.
rei.

ungen.

t	System	Bemerkung
22	I	**B 11**: 5. Note f^3
40	I	**B 11**: Vorschlagsnote ohne ♭
43	I/1	**B 11**: staccato-Punkt ergänzt in Analogie zu T. 33

Sonata D-Dur, BR A 4 / Fk 3
Hauptquelle: **C 1**
Nicht zur Redaktion herangezogene Quellen: **B 2**, **B 4**, **B 11**, **D 1**, **D 3–4**, **D 6**, **D 8–9**, **D 13**, **D 19**, **D 27**, **D 29–30**, **D 34–36**

Die handschriftliche Überlieferung der Sonate A 4 geht – mittelbar oder unmittelbar – auf den Originaldruck von 1745 zurück. Er ist mithin die einzige editionsrelevante Quelle. Die rhythmischen Werte der Vorschlagsnoten werden genau nach **C 1** wiedergegeben. Bei der Übertragung wurde die polyphone Notationsweise der Vorlage beibehalten und nur gelegentlich behutsam modernen Gepflogenheiten angeglichen.

i. Un poco allegro

Takt	System	Bemerkung
8	I/2 und II/1	**C 1**: Die letzten vier Noten der Mittelstimme sind im Stich mit der Oberstimme zusammengefasst.

[25] *Wilhelm Friedemann Bach. Sämtliche Klaviersonaten*, hrsg. von F. Blume, Heft 3, Hannover 1940.
[26] Ebenda.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38	I	**C 1**: Die Artikulationsbögen reichen im Original jeweils nur bis zur ersten 32stel-Note.
68, 69	I/1 bzw. I/2	**C 1**: Nachschlagende Note zum letzten Achtel jeweils als ♪ notiert; vgl. die präziser notierte Parallelstelle T. 9–10.

ii. Adagio
Keine Bemerkungen.

iii. Vivace
Die rhythmischen Gruppen aus punktiertem Achtel + Sechzehntel sind offenbar triolisch zu interpretieren; wo sie in Kombination mit Achteltriolen auftreten wurde der Untersatz entsprechend angeglichen.

Takt	System	Bemerkung
45	II/1	**C 1**: 1. Note ohne Hals bzw. mit der ersten Note der Triole in I zusammen gehalst. Möglicherweise sind die beiden Viertel in II auf Achtelwerte zu kürzen.

Sonata D-Dur, BR A 5 / Fk 4
Hauptquelle: **A 2**
Vergleichsquellen: **B 6**, **B 11**

Die Vergleichsquellen überliefern eine in wenigen Einzelheiten leicht abweichende frühere Textform; sie gehen vermutlich unabhängig voneinander auf das verschollene Autograph **[A 7]** zurück. Der zweite Satz ist in der früheren Textform als Grave bezeichnet; zudem fehlt – abgesehen von zahlreichen Artikulationsbezeichnungen – in Satz 1, Takt 44 die Basspartie auf Zählzeit 4 sowie die übergebundene Note *cis¹* in Takt 45/46. Der hier wiedergegebene Notentext gibt die Lesarten von **A 2** wieder.

i. Allegretto

Takt	System	Bemerkung
19	I	**A 2**: Kadenznote mit kurzem Pralltriller (geändert in Analogie zu T. 71)

ii. Suave

Takt	System	Bemerkung
7	II	**A 2**: 4. Note ohne staccato-Punkt
17+19	I+II	**A 2**: Platzierung der dynam[illegible] Anga[illegible] Quelle ungenau
50	II	**A 2**: Alle Noten ohne s[illegible]
69	II	**A 2**: 3. Note ohne st[illegible]

iii. Vivace

Takt	System	Bemerku[illegible]
15–16	I	**A 2**: 1.[illegible] [illegible]llel-stellen)

[**Sonata D-Dur** fü[illegible] [illegible]llen]

Sonata F
Haupt[illegible] [illegible]sgaben identisch)
Nic[illegible] [illegible] **2**, **B 4**, **B 11**, **D 6**, **D 7**, **D 11–12**, **D**[illegible]

[illegible]r Sonate A 7 geht – mittelbar oder un[illegible]on 1748 bzw. dessen im Notentext unver[illegible]3 zurück. Er ist mithin die einzige editionsre[illegible]elle.[illegible]ch ist sehr sorgfältig und nahezu fehlerfrei ausgeprä[illegible]mal lediglich die Platzierung und Länge der Bögen. V[illegible]n Parallelstellen wird das Gemeinte jedoch leicht deut-

i. Allegro ma non troppo

Takt	System	Bemerkung
35	I/1	**C 2**: ZZ 1–2 nur mit einem Bogen über $as^2 – a^2$ oder $g^2 – as^2 – a^2$; angeglichen an die Artikulation in T. 9.

ii. Largo

Einige Exemplare des Originaldrucks enthalten handschriftlich nach[illegible]ne Verzierungen (Mordente, Pralltriller, Vorschläge). Am vollstän[illegible] das Exemplar N-Oum bezeichnet. Zahlreiche der Verzierunge[illegible] auch in **B 11**; sie dürften sich also in dem nicht mehr nachwei[illegible] emplar des Komponisten befunden haben und scheinen[illegible] autorisiert zu sein. Die handschriftlichen Nachträge sind[illegible] Ausgabe im Kleinstich oder in ossia-Systemen kumul[illegible] Stich vorhandene Verzierungen erscheinen im N[illegible] der folgenden Seite gibt eine Übersicht über di[illegible] vorhandenen Zeichen. Wenn nicht anders [illegible] zierungen auf die Oberstimme.

iii. Presto

Takt	System	Bemer[illegible]
6	II/1	**C 2**

Sonata Es-Dur, P[illegible] [illegible]r
Hauptquelle: **A 4**
Vergleichsqu[illegible]
Nicht zur[illegible] [illegible]gezog[illegible] **D 23**

i. Alleg[illegible]

S[illegible]
[illegible]it kurzem Pralltriller
[illegible]e mit kurzem Pralltriller

[illegible]	[illegible]	Bemerkung
[illegible]	[illegible]	**A 4**: Takt nachträglich eingefügt

iii [illegible]

[illegible]	System	Bemerkung
[illegible]2, 35	I	**B 11**: prallender Doppelschlag statt kurzer Triller
	I+II	**B 11**: ZZ 3 ohne staccato-Punkte
[illegible]7–80	I+II	**A 4**: Takte nachträglich eingefügt
89, 91	I	**A 4**, **B 11**: 5. Note mit staccato-Punkt
96	I	**B 11**: ZZ 2 ohne staccato-Punkt
97	I	**A 4**, **B 11**: ZZ 2 ohne staccato-Punkt

Sonata e-Moll, BR A 9 / Fk unsicher
Quelle: **B 11**
Das Werk ist als Sonate für Traversflöte und Basso continuo auch in der Handschrift D-B, Mus. ms. anon. 1554 erhalten (siehe BR B 17). Signifikante Unterschiede zwischen den beiden Werkfassungen bestehen nicht. Die vorliegende Edition stützt sich allein auf **B 11**.

i. Allegro ma non tanto

Takt	System	Bemerkung
61	II	**B 11**: 4. Note *d*
64	I	**B 11**: Vorschlagsnote ohne ♯
67	I	**B 11**: 3. Note ohne Vorschlag
71	I	**B 11**: Bogen geteilt von 2. bis 12. und 13. bis 16. Note

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu Sonate Es-Dur BR A 7, ii. Largo

Takt	Zeichen	N-Oum, Musikalier 617:7	US-CAh, *47-1106	A-Wn,42 SA. 82. F.	B-Bc, 13806	D-LEm, III.6.39
1	Mordent	x	–	–	–	–
2	Vorschläge	x	–	–	–	–
3	Mordent (II)	x	–	–	–	–
5	Mordent (I/2)	x	–	–	–	–
11	Vorschlag 1. Note	–	x	x	x	x
11	Vorschlag 3. Note	x	x	x	–	–
12	Doppelschlag (I/2)	x	–	–	–	–
15	Doppelschlag	x	–	–	–	–
16	Mordent (I/2)	x	–	–	–	–
17	Vorschläge (I/2)	x	–	–	–	–
19	Vorschläge	x	–	–	–	–
20	Vorschlag (I/2, 2. Note)	x	–	–	–	
25	Doppelschlag (I/2)	x	–	–	–	
27	Doppelschlag	x	–	–	–	
27	Vorschlag (I/2, 1. Note)	–	–	–	–	
27	Vorschlag (I/2, 3. Note)	x	x	–	x	-
31	Mordent (I/2)	x	–	–	–	–
31	Vorschlag (I/2, 4. Note)	–	x	x	x	-
32	Pralltriller (II, 5. Note)	x	–	–	-	
35	Vorschlag 4. Note	–	x	x		
36	Pralltriller (I/2 und II, jeweils vorletzte Note)	x	–	–		
37	Mordent	x	–	–		
38	Vorschläge	x	–	–		
39	Pralltriller	x	–	–		
39	Vorschlag (II)	x	–	–		–
41	Mordent (I/2)	x	–	-		–
43	Mordent (II)	x	–		–	–
44	Pralltriller (II)	x	–			–
45	Pralltriller (II)	x	–	-		–
46	Mordent (II)	x	–	-		–
47	Mordent (II)	x	–			–
50	Mordent (II)	x	–			–

ii. Siciliano

Takt	System	Bemerkung
36	I+II	**B 11**: dynamische Angabe fehlt

iii. Vivace

Takt	System	Bemerkung
60	II	**B 11**: ♪♩ *e*

Sonata F-Dur, BR A 10
Quelle: **B 4** (Unikum)

i. Allegro

Takt	Sys	
71	I/1	**B** n. ermutlich vom Schreiber er Vorschlagsnote)

e *a*
ote nach unten gehalst
. ZZ 1 mit *p*

resto

n	Bemerkung
	B 4: Nach den beiden Pausen fehlt die Mittelstimme
	B 4: Zu den letzten beiden Noten in der Quelle zusätzlich ein Achtel g^2 notiert
	B 4: $f^1 – e^1$ (in der Quelle von späterer Hand korrigiert mit Tabulaturbuchstaben)
.1	**B 4**: 2.–3. Note *a g* (in der Quelle von späterer Hand korrigiert mit Tabulaturbuchstaben)
I/2	**B 4**: 2. Note fehlt (Bogen vorhanden)
II	**B 4**: 2. Note der 1. und 2. Sechzehntelgruppe mit ♯
II/1	**B 4**: ♭ erst vor der 2. Note
II	**B 4**: c^1/e^1, es^1, c^1 + ♩ es^1 es^1
II/1	**B 4**: ♪ es^1 ♩ ♩ d^1 d^1
II/1	**B 4**: 𝄽 ♩. ♪ | 𝄽 ♩. ♪
II/2	**B 4**: 6. Note *c*
I	**B 4**: 1. Akkord fehlt

Sonata F-Dur, Früheste Fassung, BR A 11a / Fk 6C
Hauptquelle: **B 4**
Vergleichsquelle: **B 10**

Die früheste Fassung der Sonate F-Dur ist in zwei Handschriften überliefert, die um oder vor 1750 in Dresden entstanden sind. **B 4** scheint die ursprüngliche Textform zu repräsentieren; ihre eigenständigen Lesarten werden im Haupttext wiedergegeben, offenkundige Fehler oder Auslassungen wurden nach **B 10** ergänzt. **B 10** trägt Züge einer ersten Überarbeitung, die dann in der zweiten Fassung BR A 11b noch konsequenter umgesetzt werden. Signifikante Abweichungen von **B 10** sind in ossia-Systemen oder im Kleinstich mitgeteilt.

i. Allegro ma non troppo

Takt	System	Bemerkung
6	I	**B 10**: 1. Note ohne *tr*
11–13	I	**B 10**: ohne Bogen
12	I	**B 4**: 1. Note ohne Vorschlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16	I	**B 10**: letzte Note ohne *tr*
17	I	**B 10**: 7. Note ohne Vorschlag
35	I	**B 4**, **B 10**: 1. Note ohne Vorschlag
40	I	**B 10**: letzte Note c^3
42	I	**B 10**: Bogen von 2.–4. Note
43	I	**B 10**: Bogen von 2.–3. Note
44	I	**B 4**: Bogen falsch platziert (4. Note in T. 43 bis 1. Note in T. 44); **B 10**: Bogen von 2.–3. Note
45	I	**B 4**: ZZ 1
54	II	**B 4**: ZZ 2: *f*
56	II	**B 4**: 2.–3. Note ohne Bogen
57	I+II	**B 10**: ohne Fermaten
57	II	**B 4**: 1. Note *G* (mit ♮!)

ii. Larghetto

Takt	System	Bemerkung
1	II/1	**B 4**: 2. Note ohne ♯
2	II/1	**B 4**: 2. Note *g*
3	I	**B 4**: Achtelvorschlag, Nachschlag fehlt
3	II	**B 10**: 2. Akkord *d*/*f*/*h*

iii. Presto

Takt	System	Bemerkung
10	II	**B 10**: Viertelpause statt 3. Note
17, 19	I	**B 4**: jeweils mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
20	II	**B 4**: zweistimmig notiert: c^1 = Oberstimme, *e* und *f* (statt *f* und *fis*) = Unterstimme
30	I	**B 4**: 1. Note ohne *tr*
61, 63	I	**B 4**: jeweils mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
62	I	**B 4**: ohne Bogen
82	II/2	**B 10**: 1. Note ohne ♭
84, 86	I	**B 4**: jeweils mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
85	I	**B 4**: ohne *tr*, aber mit Vorschlag
97	I	**B 4**: 1. Note ohne *tr*

Sonata F-Dur, Mittlere Fassung, BR A 11b / Fk 6B
Hauptquelle: **B 11**
Vergleichsquelle: **B 1** (spätere Eintragungen mit Bleistift bleistiftig)
Nicht zur Redaktion herangezogene Quellen: **B 12**, **B 13**, **D 25**

i. Allegro ma non molto

Takt	System	Bemerkung
7–8	II	**B 1**: 2. Note jeweils
12	II	**B 11**: ZZ 2 ohne
14	I	**B 1**: ohne Bo
16/17	I	**B 11**: Bog
18	I	**B 1**: 7.
29–31	I	**B 11**: ot.
39–41	I	**B**
43	I	. 42 bis 1. No-
44	I	
47, 48	II	vor e angem Pralltriller;
54		*a*¹
54, 5		
55		em Pralltriller statt *tr*
57		e Fermate

	Syste	merkung
	I+1	**1**: ohne Arpeggio
		B 1: ohne Verzierung (später Doppelschlag nachgetragen)
4		**B 11**: 1. Note ohne Vorschlag
8		**B 11**: 1.–2. Note ohne Bogen
9–11	I	**B 1**: ohne Bogen
11, 23	I	**B 1**: letzte Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
14	I	**B 11**: 1. Note ohne Vorschlag
15	I	**B 1**: 3. Note ohne Verzierung
18	I	**B 1**: 2. Note f^2 (mit ♭, dieses später getilgt)
20–23	I	**B 1**: ohne Bogen
21	I	**B 11**: ZZ 3 ohne Bogen

iii. Presto

Takt	System	Bemerkung
7, 8	I	**B 1**: 𝅘𝅥𝅯-Vorschläge
10	I	**B 1**: 1. Note ohne Vorschlag
12	I	**B 1**: Sonderlesart im ossia-System
17	I	**B 1**: 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
18	I	**B 1**: ohne Vorschlag
19	I	**B 1**: 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
42–46	II	**B 11**: untere Oktave
48	I/2	**B 1**: 1.–2. Note ob
55, 56	I/2	**B 1**: 1.–2. Note
61, 63	I	**B 1**: 𝅘𝅥𝅯-Vors
65	I	**B 1**: 2.–3
71	I	**B 1**: Sc ossa
84	I	**B 1**
85	I	**P**
86	I	m
97	I	hne
97	II	e V

Sonata sung, A
Quell

. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
.: 3. Note mit *tr* und anschließendem Pralltriller (Korrektur aus *tr*?)
B 11: 9. Note ohne ♮
B 11: 8. Note ohne ♮
B 11: Takt fehlt
B 11: 10. Note ohne staccato-Punkt

Menuetto – Trio
ne Bemerkungen.

iii. Presto
Keine Bemerkungen.

Sonata F-Dur, Alternativfassung, BR A 11d / Fk deest
Quelle: **B 11**

Das Werk ist als Sonate für Traversflöte und Basso continuo auch in der Handschrift D-B, Mus. ms. anon. 1554 erhalten (siehe BR B 18). Signifikante Unterschiede zwischen den beiden Werkfassungen bestehen nicht. Die vorliegende Edition stützt sich allein auf **B 11**.

i. Allegro non troppo
Keine Bemerkungen.

ii. Andantino
Keine Bemerkungen.

iii. Vivace
Keine Bemerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Concerto G-Dur, Frühere Fassung, BR A 13a / [Fk 40]
Hauptquelle: **B 5**
Nicht zur Redaktion herangezogene Quelle: **D 25**

i. Allegro

Takt	System	Bemerkung
13	I	**B 5**: 8. Note d^2
15	I/2	**B 5**: 1. Note fehlt (nachfolgende [illegible] vorhanden)
102	I	**B 5**: 1. Note mit ♩-Vorschlag
104	II	**B 5**: 𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥 𝄽

ii. Andante

Takt	System	Bemerkung
17	I	**B 5**: r.H. nur einstimmig notiert (𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥 e^2 c^2 a^1 fis^1)
38/39	I	**B 5**: Bogen cis^1 – cis^1
51	I/2	**B 5**: 3. Note d^1
56/57	I/1	**B 5**: Bogen gis^1 – gis^1

iii. Presto

Takt	System	Bemerkung
16	I	**B 5**: *tr* mit Wellenlinie verbunden
20	II	**B 5**: 5.–6. Note d^1 e^1
32	I	**B 5**: ZZ 3 𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥𝅯
51	I	**B 5**: letzte Note ohne ♯
76	I/2	**B 5**: ZZ 4 g^1 mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag g^1

Concerto G-Dur, Spätere Fassung, BR A 13b / Fk 40
Hauptquelle: **B 3**
Vergleichsquellen: **B 9**, **B 11**

Alle drei Quellen bieten denselben Text, allerdings mit unterschiedlicher [illegible]verlässigkeit und Genauigkeit. Die Edition folgt **B 3** und zieht die beide[illegible] deren Handschriften lediglich an unklaren Stellen heran.

i. Allegro non troppo

Takt	System	Bemerkung
8	I	**B 3**: ZZ 4 mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlägen
26	II/2	**B 11**: letzte Note *D*
31/32	I+II	Der Taktstrich ist in all[illegible]uellen u[illegible] schoben; diese Versch[illegible]rd [illegible] ausgeglichen.
46	I/2	**B 3**: 1. Note ♩ [illegible]
48	I	**B 3**: 4. Note m[illegible] [illegible]na[illegible]
58–66	I+II	Da capo i[illegible]

ii. Andante

Takt	System	Be[illegible]
2	I	[illegible])
3, 5	I	[illegible](korrigiert nach **B 9**)
13	I/2	[illegible]**B 9** und **B 11**)
15	I/1	[illegible]korrigiert nach **B 9** und **B 1**[illegible]
17		[illegible]-Vorschlägen (korrigiert nach [illegible](ergänzt nach **B 11**)
		[illegible]ne Vorschlag, 4. Note ohne staccato-[illegible]zt nach **B 11**)
		[illegible]e ohne staccato-Punkt (ergänzt nach **B 11**)
		[illegible]Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korrigiert nach **B 9**)
		[illegible]. Doppelschlag ergänzt nach **B 11**
		[illegible] **B 3**: Artikulation ergänzt nach **B 11**
		B 3: 3. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korrigiert nach **B 9**)
		B 3: 3. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korrigiert nach **B 9**)
		B 3: letzte Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korrigiert nach **B 9**)
		B 3: 1.–3. Note jeweils ohne Bogen (ergänzt nach **B 11**)
[illegible]/1		**B 3**: 1.–2. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlägen (korrigiert nach **B 11**)

iii. Vivace

Takt	System	Bemerkung
10	I/1	**B 3**: 1. Note ohne Pralltriller (ergänzt nach **B 11**)
39	I	**B 3**: 1., 3. und 4. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korrigiert nach **B 9**)
40–41	I	**B 3**: in allen Quellen ohne staccato-Punkte
108	II	**B 3**: ohne Bogen (ergänzt nach **B 11**)
116	I/1	**B 3**: 1. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korrigiert [illegible]
120	I	**B 3**: 4. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korrigi[illegible]
121	I	**B 3**: 1. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag (korr[illegible]
125	I	**B 3**: 3.–4. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschla[illegible]
127	I	**B 3**: 4. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschlag
128	I	**B 3**: 1. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vorschla[illegible]
133	I	**B 3**: 1. Note mit 𝅘𝅥𝅯-Vors[illegible]

Sonata G-Dur, BR A 14 / Fk 7
Hauptquelle: **A 2**
Nicht zur Redaktion herangezog[illegible] **11**, **1**[illegible]

Die drei erhaltenen Abschri[illegible] [illegible]chs H[illegible]d gehen unmittelbar auf das Auto[illegible]ck; [illegible]daktion ohne Bedeutung.

i. Andantino – A'

Takt	Sy[illegible]
39/40	[illegible]
66	**A [illegible]**schlag
67	**A 2**: [illegible]-Vorschlag

ii. [illegible]
[illegible]eine

[illegible] A 15 / Fk 8
[illegible] **5**
[illegible]uellen: **B 2**, **B 11**

[illegible]a erhaltenen Quellen scheinen auf unterschiedliche autographe Vorlagen [illegible]ckzugehen. **B 2** repräsentiert dabei ein etwas früheres Werkstadium, das [illegible]auptsächlich durch spärlichere und weniger präzise Artikulationsbezeichnungen und Verzierungen gekennzeichnet ist. **A 5** und **B 11** gehen offenbar auf eine gemeinsame – autographe – Vorlage zurück. Für die Edition beansprucht die vom Komponisten eigenhändig revidierte Quelle **A 5** die größte Bedeutung. Abweichungen in den Vergleichsquellen werden lediglich angeführt, wenn es sich um signifikante Lesartenunterschiede handelt.

i. Allegro

Takt	System	Bemerkung
4	I	**A 5**: geprallter Doppelschlag in umgekehrter Abfolge der beiden Zeichen notiert (Pralltriller über Doppelschlag)
7	I	**A 5**: 4. Note ohne Verlängerungspunkt
25	I	**A 5**, **B 11**: 3.–4. Note ohne Bogen
34	I	**A 5**, **B 11**: geprallter Doppelschlag in umgekehrter Abfolge notiert

ii. Largo con tenerezza
In **A 5** wurden sämtliche Verzierungen und dynamischen Angaben vom Komponisten nachträglich hinzugefügt. **B 2** und **B 11** bieten den unrevidierten Notentext.

Takt	System	Bemerkung
60	II	**A 5**: ZZ 2–3 f/d^1 – e/cis^1
61–62	I+II	Takte fehlen in **A 5**; in **B 11** wurden sie nachgetragen. Mit der geänderten Bassführung in T. 60 ergibt sich in **A 5** ein sinnvoller Notentext. Da die Takte 61–62 in **B 2** jedoch bereits vorhanden sind und in **B 11** nachträglich

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

hinzugefügt wurden, dürfte es sich in **A 5** um einen unbemerkten Fehler handeln; vgl. auch die Parallelstelle T. 17–18.

iii. Allegro assai

Takt	System	Bemerkung
9–11, 35–37	I	**A 5**, **B 11**: Partie nicht ausnotiert, sondern lediglich durch den Zusatz „unisono“ angezeigt.
77	I	**A 5**: 10. Note ohne Pralltriller (ergänzt nach **B 2** und **B 11**)

Sonata B-Dur, BR A 16 / Fk 9
Hauptquelle: **A 5**
Vergleichsquellen: **A 3**, **B 2**, **B 11**

Die Sonate in B-Dur ist in zwei Originalquellen überliefert: das Autograph **A 3** und die vom Komponisten revidierte Abschrift **A 5**. **A 5** bietet mit ihren sorgfältig gesetzten Vortragsbezeichnungen offenbar die Fassung letzter Hand und wurde daher für die vorliegende Edition als Hauptquelle benutzt. Die Abschrift **B 2** geht offenbar auf eine verschollene dritte Originalquelle zurück; sie scheint allerdings in vielen Einzelheiten wenig zuverlässig zu sein. **B 11** ist direkt von **A 5** abhängig und hat daher für die Edition keine Bedeutung; gleichwohl wurde diese Abschrift zur Bestätigung der Lesarten von **A 5** zum Vergleich herangezogen. **A 3** bietet einen in vielen Details einfacheren Notentext; beispielsweise fehlen im ersten Satz die Vorschläge vor den punktierten Noten in T. 1 und 2 sowie an sämtlichen Parallelstellen. An zwei Stellen im letzten Satz finden sich in **A 3** Sonderlesarten, die der Komponist später fallengelassen hat (siehe T. 76 und 78); wir teilen sie als ossia-Lesarten mit.

i. Un poco allegro

Takt	System	Bemerkung
26	II/2	**A 5**, **A 3**: 1. Note ohne ♮
49	I/1	ossia-Lesart für ZZ 3 lediglich in **A 5** und **B 11** in das obere System eingetragen

ii. Grazioso

Der prallende Doppelschlag ist in **A 3** stets, in **B 11** häufig in um
folge der beiden Zeichen notiert (Pralltriller über Doppelschlag,

Takt	System	Bemerkung
3	II	**B 2**: 2. Note *as*; **B 11**: 2. Not lich
22	I+II	**B 2**: Takt fehlt (vermutli

iii. Allegro di molto – Andantino

Takt	System	Bemerkung
4	I	**A 5**: Letzte **B 2**, **B 1**
4	I+II	**A 5**: Fe er der letzte glichen an
		T. 32.
16	II	
35	I	gen
36	I	gen
53, 55	II	nkt
76, 78		die Fermaten in den ossia- e jeweils zwischen letzter No- atziert; angeglichen wurde nach
		e staccato-Punkt
		en

Concerto F-Dur, BR A 12 / Fk 10
Hauptquelle: **B 7**
Vergleichsquellen: **A 1**, **B 8**
Nicht zur Redaktion herangezogene Quellen: **D 2**, **D 5**, **D 15–18**, **D 22**, **D 26**, **D 28**

Von den editionsrelevanten Quellen stellt das Partiturautograph **A 1** offenbar die erste vollständige Niederschrift des Werks dar. Die von J. S. Bach geschriebenen Stimmen **B 7** bieten demgegenüber einen weitaus präziseren und in zahlreichen Einzelheiten verbesserten Text. Dass diese Fassung tats auf den Komponisten zurückgeht, beweist die 1759 in Halle gleich W. F. Bachs Augen angefertigte Abschrift **B 8**, die nahezu vollst übereinstimmt und lediglich hinsichtlich der Verzierungen und zeichen weniger zuverlässig ist. Die vorliegende Edition fo

i. Allegro ma moderato

Takt	Stimme	System	Bemerkung
27	Cemb II	II	**B 7**: 1.–3.
53	Cemb II	I	**B 7**: 1.
57	Cemb I	II	**B 7** ote
60	Cemb I	I	**B** otie
67	Cemb I	I	Not

ii. Andante

Keine Bemerkung

iii. Presto

Takt	
5	ato-Punkte fehlen
	drei Noten mit staccato-Punkt
	staccato-Punkte fehlen
	7: staccato-Punkte fehlen
	B 7: staccato-Punkte fehlen

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wilhelm Friedemann Bach
Gesammelte Werke

Band 1
Klaviermusik I
Sonaten und Konzert für Cembalo solo,
Konzert für zwei Cembali

Band 2
Klaviermusik II
Polonaisen, Fugen und Fantasien
für Cembalo solo
Kleinere Stücke für ein Tasteninstrument
Werke für mechanische Instrumente
Kanons

Band 3
Kammermusik
Duette, Solo- und Triosonaten

Band 4
Orchestermusik I
Konzerte für Cem.

Ba
Orches
Konz

rke I
Weihnachten und Neujahr

Band 8
Vokalwerke II
zu Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten

Band 9
Vokalwerke III
Kantaten zu Marienfesten und für die Sonntage
des Kirchenjahres

Band 10
Vokalwerke IV
Kantaten zu besonderen Anlässen

Band 11
Vokalwerke V
Messen und Einzelsätze

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag